

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Das ander Buch von den Königen

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Juda im vierten Jar Abab
 Des Königes Israel. Vñ war 42
 fünfß vñ dreißig Jar alt/
 Da er König ward vñd
 regierte fünfß vñd zweinsig
 Jahr zu Jerusalem/ Seine
 Mutter hieß Abiba/ eine
 Tochter Gilhi. Vñd wan-43
 delte inn allem wege seines
 Vatters Asa/ vñ weid nit
 Davon vñd er thet das dem
 Herr wol gefiel/ Dard thet 44
 er die Höhen nit weg/ vñd
 das Bold offerte vñ räu-
 aberte noch auff den Höhey.
 Vñ hatte fride mit dem Kö-45
 nige Israel. Wz aber mehr
 von Josaphat zu sagen ist/ 46
 vñ die macht wj er gethan/
 vñnd wie er gestritten hat/
 Siehe/ das ist gescriben in
 der Chronica der Könige
 Juda. Vñd thet er auß dem 47
 Lande wj noch übriger hüt-
 ter waren/ die zu der zeit
 seines Vatters Asa waren
 überbliben. Vñ es war kein 48
 König in Edom. Vñd Josa-49
 phat hatte Schiffe lassen
 machen außs Meer/ die in
 Ophir gehen solten/ Gold
 zu holen. Aber sie giengen
 nit/ denn sie worden zubro-
 chen zu Ezeon Geber. Dagu-50
 mal sprach Ahasia der Son
 Abab zu Josaphat/ Laß mei-
 ne knechte mit deinet knechte
 in schiffen jahre/ Josaphat
 aber wolt nit. Vñd Josa-51
 phat entschlief mit seinen
 Vätern/ vñd ward begrä-
 ben mit seinen Vätern in
 der Stadt David seines
 Vatters/ Vñd Joram sein
 Sohn wardt König an sei-
 ne statt.
 Ende des ersten Buchs
 von den Königen.

Das ander Buch von den Königen.

Cap. 1. Ahasia will Eliam fan-
 gen, aber seine knechte wer-
 den mit Feuer vom Him-
 mel verzehret.

Ahasia der Sohn Abab
 wardt König über Israel
 zu Samaria/ im fünffzeh-
 den Jahr Josaphat des Kö-
 niges Juda/ vñnd regierte
 52 über Israel zwey Jar. Vñd
 thet das dem Herrn kel-
 gefiel/ vñd wandelt in dem
 wege seines Vatters vñ sei-
 ner Mutter/ vñ in dem we-
 ge Jerobeam des Sohns
 Nebat/ der Israel sundigen
 54 machte. Vñd dienete Baal
 vñd betet in an/ vñd erho-
 nete den Herren den Gott
 Israel/ wie sein Vater
 1 thet. Auch fielen die Mes-
 siter abe von Israel/ da
 2 hab tod war. Vñd Ahasia
 fiel durchs Gitter inn sei-
 nem Saal zu Samaria/ er
 war krank vñd sandte Mes-
 3 ten/ vñ sprach zu yem/ Ge-
 het hin/ vñ frage Baal-
 bub den Gott zu Ezeon/ ob
 ich von diser krankheit ge-
 4 nesen we/ der Aber der En-
 gel des Herrn redet mit
 5 lia dem Thsibiten: Wilt
 vñd begege die Boten des
 Königes zu Samaria/ vñ
 sprich zu yem: Ist dein
 1 feyn Gott in Israel/ ob
 hingehet zu frage Baal-
 4 bub/ den Gott Ezeon/ Dar-
 umb so spricht der Herr
 Du solt nit von dem Teufel
 5 tomen/ darauß du dich ge-
 legt hast/ sondern solt den
 Todt sterben. Vñnd Ahasia
 gieng weg. Vñ da die Boten

wider zu ihm kamen/ sprach
 er zu ihnen: Warum könt ir
 wider: Sie sprachen zu im:
 Es kam vns ein Mann her-
 auff entgegen/vnnd sprach
 zu vns: Gehet widerumb
 hin zu dem könige/der euch
 gesandt hat/ vnd sprecht zu
 ihm: So spricht der Herr:
 Ist denn kein Gott in Is-
 rael/das du hinsendest zu
 fragen den Baal/Sebul-
 den Gott Ekron: Darumb
 solt du nit komen von dem
 bette / darauff du dich ge-
 legt hast/ sondern solt des
 todes sterben. Er sprach zu
 ihnen: Wie war der Mann
 gestalt der euch begegnet/
 vnsolchs zu euch saget/Sie
 sprachen zu im: Er hatte ei-
 ne rauhe haut an/vnnd ein-
 ne ledern gürtel vmb sei-
 ne lenden. Er aber sprach:
 Es ist Elia der Thisbiter.
 Vnd er sandte hin zu im ei-
 nen Hauptmann über fünf-
 zig/ samt denselbige fünf-
 zigen. Vnd da der zu ihm
 hinauff kam/sihe/ da lag er
 oben auff dem Berge. Er a-
 ber sprach zu ihm: Du
 Mann Gottes / der König
 sagt: Du solt herab kom-
 men. Elia antwortet dem
 Hauptmann über fünfzig/
 vnd sprach zu ihm: Bin ich
 ein Mann Gottes/ so falle
 Feuer vom Himmel / vnnd
 fresse dich vnnd deine
 fünfzigige. Da fiel Feuer
 vom Himmel/vnd fraß ihn
 vnd seine fünfzigige. Vnd
 er sandte widerumb einen
 andern Hauptmann über
 fünfzig zu ihm/samt sei-
 ne fünfzig. Der antwortet/
 vñ sprach zu im: Du Mann
 Gottes/so spricht der König:

12 Komm eilends herab. Elia
 antwortet vnd sprach: Bin
 ich ein Mann Gottes / so
 falle Feuer vom Himmel vnd
 fresse dich vnd deine fünf-
 zige. Da fiel das Feuer Got-
 tes vom Himmel/vnd fraß im
 13 vñnd seine fünfzigige. Da
 sandte er widerumb den drit-
 ten Hauptmann über fünf-
 zig/ samt seinen fünfzig-
 igen. Da der zu ihm hinauff
 kam/beugte er seine Knie
 gegen Elia/vnd stehet im/
 vnd sprach zu im: Du Mann
 Gottes/ laß meine Seele/
 vñ die Seele deiner knech-
 te diser fünfzigigen für dir
 14: etw gelte. Siehe/das Feuer
 ist vom Himmel gefallen/
 vnnd hat die ersten zwey
 Hauptmänner über fünfzig
 mit iren fünfzigigen ge-
 fressen/ Nun aber laß mei-
 ne Seele etwas gelten für
 15 dir. Da sprach der Engel
 des Herrn zu Elia: Gehe
 mit ihm hinab/vnd fördere
 dich nicht für ihm. Vnd er
 machte sich auff/vnnd gieng
 mit im hinab zum Könige.
 16 Vnd er sprach zu ihm: So
 spricht der Herr: Darumb/
 das du hast Wotten hin ge-
 sandt/vnnd lassen fragen
 Baal/Sebul den Gott zu E-
 kron/als were kein Gott in
 Israel/ des wort man fra-
 gen möchte/ so solt du von
 dir bette nit komen/darauff
 du dich gezeiget hast / son-
 17 dern solt des todes sterben.
 Also starb es nach dem wort
 des Herrn/das Elia gerecht
 hatte. Th. Joram ward König
 an seine statt / im andern
 jah: Joram des Sohns Jo-
 sarhat des Königs Juda/
 dess er hatte keinen Sohn.
 Na. iij. W. 14.

Was aber mehr von Aha-
sia zu sagen ist / das er ge-
than hat / Siehe das ist ge-
schriben inn der Chronica
der Könige Israel.

Cap. 1. Elias fehrt gen Him-
mel: Dessen Geist ruhet auff
Elisa, der thut wunder.

Da aber der Herr wolt
Elia im Wetter gen
Himmel holen / gieng Elia
vnd Elisa von Gilgal. Vnd
Elia sprach zu Elisa: lieber
bleibe hie / denn der Herr
hat mich gen Bethel ge-
sant. Elisa aber sprach: So
waar der Herr lebt / vnd
deine Seele / ich verlasse
dich nicht. Vnd da sie hin-
gen Bethel kamen / giengen
der Propheten Kinder / die
zu Bethel wart / herauff zu
Elisa / vnd sprachen zu im:
Weisest du auch / daß der
Herr wirdt deinen Herrn
heute von deinen Häupten
nemen? Er sprach: Ich weiß
es auch wol / schweiget nur
still. Vnd Elia sprach zu im:
Elisa / lieber bleibe hie / denn
der Herr hat mich gen
Jericho gesant. Er aber
sprach: So waar der Herr
lebt / vnd deine Seele / ich
verlasse dich nit. Vnd da sie
gen Jericho kamen / tratten
der Propheten Kinder / die
zu Jericho waren / zu Elisa /
vnd sprachen zu im: Weis-
est du auch / daß der Herr
wirdt deinen Herrn heute
von deinen Häupten nem-
en? Er aber sprach: Ich weiß
auch wol / schweiget nur stil-
le. Vnd Elia sprach zu ihm:
Lieber bleibe hie / denn der
Herr hat mich gesant an
den Jordän. Er aber sprach:
So waar der Herr lebt / vnd

deine Seele / ich verlasse
dich nit. Vnd giengen die
beide mit einander. Aber
fünffzig Männer vnter der
Propheeten Kinder giengen
hin / vnd traten gegen über
von fernem / aber die beide
stundt am Jordan. Da nam
Elia seinen Mantel / vnd
widelt in zusammen / vnd
schlug ins wasser / das thei-
let sich auff beyden seiten /
daß die beide trocten durch
hin giengen. Vñ da sie hin-
über kamen / sprach Elia zu
Elisa: Bitte / woz ich dir thū
soll / ehe ich von dir ge-
nommen werde. Elisa sprach:
Daß dein Geist bey mir se-
zwöcklig. Er sprach: Du
hast ein hartes gebetten /
doch / so du mich seht wirst
wenn ich von dir genommen
werde / so wirst ja seyn / wo
ich nicht / so wirst nit seyn. Vñ
da sie mit einander giengt /
vñ er redet / siehe da kam ein
feuriger Wagen mit feurigen
Rössen / vnd schiedeten
die beide von einander / vñ
Elia fuhr also im Wetter
gen himmel. Elisa aber sahe
es / vnd schrey: Mein Vate-
ter / mein Vatters Wagen
Israel vnd seine Heuter.
Vnd sahe in nit mehr. Vnd
er fasset seine Kleider / vnd
zuweilt sie in zwey stück. Vñ
hub auff den Mantel / Elia
der im entfallen war / vnd
fehret vnt / vnd trat an
den Vier des Jordans. Vñ
nam denselben Mantel / E-
lia / der ihm entfallen war /
vnd schlug ins wasser / vnd
sprach: Wo ist nu der Herr
der Gott Elia? Vnd schlug
ins wasser / da theilet sich
auff beyden seiten / vñ Elia
gieng

gieng hindurch. Vnd da in 15
 sahen der Prophet kinder/
 die zu Jericho gezogen im wa-
 ren/sprachen sie: Der Geist
 Elia ruhet auff Elisa/ vnd
 giengen ihm entgegen/vnd
 ketten an zur Eyden. Vnd 16
 sprach zu im: Sihe/es sind
 vnter deinen knecht fünf/
 zig Männer/stavde deut/
 die laß gehen/vnd deinen
 Herrn suchen/vielleicht hat
 in der Geist des Herrn ge-
 nommen/vnd irgend auff ein
 berg/oder irgend in ein
 Thal gemorffen. Er aber
 sprach: Laß mit gehen. Aber 17
 sie nötigtet zu/ bis dz er sich
 vngeduldig stehet / vnd
 sprach: Laß hingehen. Vnd
 sie sandten hin fünfzig
 Männer/vnd suchten ihn
 drey tage/ aber sie funden
 in nit. Vnd kamen wider zu 18
 im. Vñ er bleib zu Jericho/
 vñ sprach zu inen: Sagt ich
 euch nit/ ihr sollt mit hingen-
 hen. Vñ die Wäcker der stadt 19
 sprachen zu Elisa: Sihe/es
 ist gut wonen in diser stadt/
 wie mein Herr siehet / aber
 es ist böß Wasser/ vnd das
 laß vnfruchtbar. Er sprach: 20
 Bringet mir her eine neue
 schale/vñ thut salt dreins
 vnd sie brachtens ihm. Da 21
 gieng er hinauß zu der
 Wasserqueck/vnd warff das
 salt drein / vnd sprach:
 So spricht der Herr: Ich
 hab diß Wasser gesund ge-
 macht/ Es soll hinfort kein
 Tod noch vnfruchtbarkeit
 daher kommen. Also wardt 22
 das Wasser gesund bis auf
 diesen tag/ nach dem Wort
 Elisa/das er redet. Vnd er 23
 gieng hinauß gen Bethel/

vnd als er auß dem weg
 hinaß gieng/ kamen kleine
 Knaben zur stadt her auß/
 vnd spotteten in/vnd spra-
 ch zu im: talloff köm her auß/
 talloff köm her auß/
 vnd da er sie sahe/ küdet er ih-
 nen im namen des Herren.
 Da kamen zween Beere auß
 dem Walde / vnd zerrissen
 der Kinder zwey vnd vier-
 24 zig. Von dannen gieng er
 auff den Berg Carmel/ vnd
 fehret vmb von dannen gen
 Samaria.

Cap. III. Elisa erlanget von
 dem HBrn sieg, wider die
 Moabiter.

1 Ioram der Sohn Ahab/
 wardt König über Israhel
 zu Samaria/ im achtzeh-
 den Jar Josaphat des Kö-
 nigs Juda/vñ regirt zwölff
 2 Jar. Vñ thet das dem Her-
 ren übel gefiel/ doch nit wie
 sein Vatter vñ seine Mut-
 ter/ Denn er thet weg die
 3 Seulen Baal/ die sein Vater
 ter madtlich. Aber er bleib
 hangen an den sünden Be-
 roteam des Sohns Nebat/
 der Israhel sündigt machte/
 4 vnd hieß nit davon. Mesa
 aber der Moabiter König
 hatte viel Odas/ vnd zin-
 set dem König Israhel Wol-
 le von hundert tausent
 5 Lämmern/ vnd von hune-
 dert tausent Widern. Da
 aber Ahab todt war/ hiel der
 Moabiter König abe vom
 6 König Israhel. Da zog zur
 selben zeit auß der König
 Joram von Samaria/ vnd
 ordenet das ganz Israhel.
 Vnd sandte hin zu Josa-
 phat dem Könige Juda/vñ
 24 iii hieß

ließ ihm sagen: Der Moabiter König ist von mir abgefallen / tom mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich wil hinauff kommen / ich bin wie du / vnd mein Vold wie dein Vold / vnd meine Koffe wie deine Koffe. Vnd sprach: Durch welchen Weg wollen wir hinauff ziehen? Er sprach: Durch den Weg in der Wüsten Edom. Also zog hin der König Israel / vnd der König Juda / vnd der König Edom. Vnd da sie sieben tagereis zogen / hatte dz heer vnd das Vieh / das vnter ihnen war / kein Wasser. Da sprach der König Israels: O weh / der Herr hat die drei Könige geladen / daß er sie in der Moabiter hände gebe. Josaphat aber sprach: ist kein Prophet des HErrn / daß wir den HErrn durch in rath fragten: Da antwortet einer vnter den knechten des Königes Israel vnd sprach: Hie ist Elisa der son Saphat / der Elia Wasser auf die hände goß. Josaphat sprach: Des HErrn wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Israel / vnd Josaphat / vnd der König Edom. Elisa aber sprach zum Könige Israels: Was hast du mit mir zuschaffen? Sehe hin zu den Propheten deines Vatters / vnd zu den Propheten deiner Mutter. Der König Israel sprach zu im: Nein / den der HErr hat die drei Könige geladen / daß er sie in der Moabiter hände gebe. Elisa sprach: So waar der

Herr Berooth lebt / für dem ich stehe / wenn ich mit Josaphat den König Juda ansehhe / ich wolt dich nit ansehen / noch achten. So bringet mir nun einen Spilman. Vnd da der Spilman auff der seiten spilet / tam die hand des HErrn auff ihn. Vnd er sprach: So spricht der HErr: Mach die hände da graben / an diesem Bach. Denn so spricht der HErr: Ihr werdet keinen Wind / noch Regen sehen / dennoch sol der Bach vol wasser werden / daß ihr vnd euer Gesinde / vñ euer vieh trinkt. Dazu ist das ein geringes für dem HErrn / Er wud auch die Moabiter in eure hände geben. Daß ir süßes werdet alle veste / Eckstein / vnd alle außermelte stübe / vnd werdet sellen alle gute Räume / vnd werdet verschorffen alle Wasserbrunnis / vnd werdet allen guten Acker mit mit Steinen verderben. Des Morgens aber wenn man Speisopffer opfert / sihe / Da tam ein gewässer des weges von Edom / vnd füllt das land mit wasser. Da aber alle Moabiter höreten / daß die Könige herauff zogen wider sie zu streiten / beriehen sie alle / die zur rüstung allgemug vnd drüber waren / vñ traraten an die Grenze. Vnd da sie sich des morgens frü auffmachten / vnd die Sonne auffgieng / auff das gewässer / daudit die Moabiter dz gewässer geß in rot sein wie blut. Wñ sprachen: Es ist blut. Die Könige aber

sich mit dem Schwert verderbet / vnd einer wird den andern geschlagen haben. Hui Noab / mach dich nu zur aufbeute. Aber da sie zum lager Israel kamen / machte sich Israel auff / vnd schlug die Moabiter / vñ sie kohen für ihnen. Aber sie kamen hinein vnd schlugen Moab. Die Städte zubrochen sie vñ ein jeglicher warff seine steine auff alle gute Adler / vnd machte sie vol / vñ verkopfften alle Wasserbrunnen / vnd setzten alle gute Bäume biß dz nur die steine an den siegelmauren über blieben / vnd sie vmbgaben sie mit Schleudern / vnd schlugen sie. Da aber der Moabiter König sahe / dz im der streit zu stark war / nam er sieben hundert mann zu sich / die das Schwert außzog / herauß zu wissen wider den König. Edom / aber sie kondt nicht. Da ward an seiner statt soltdnig / werd n / vñ offert ihn zum Brandopffer auf der mäuren. Da ward Israel sehr kornig / dz sie vom im abzogen / vnd fereten wider zu Land.

Cap. IV. Elisa thut wunder an einer wirt / b oelkrug vñ an der fravven zu Sunem vñ d jrem Sohn / vñnd den Propheten kindern.

Vnd es ward ein weib vñter den weibern der kinder der Propheten zu Elisa / vnd sprach / dein knecht mein mann ist gestorben / so weiß du / das er dein knecht / den Herrn fördert / nun kommt der schuldherr / vñnd will

meine beide Kinder nemt zu eignen knechten. Elisa sprach : Was soll ich dir thune Sage mir / was hastu im hause. Sie sprach / deine Magd hat nichts im hause denn einen Oelkrug. Er sprach / Gehe hin / vnd bitte draussen von allen deinen Nachbarn / in leere Gefes / vnd der selben nicht wenig. Vñnd gehe hinein / vñnd schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen / vñnd geuß in alle Gefes / vñnd wenn du sie gefüllet hast / So gib sie hin. Sie gieng hin / vñnd schloß die thür hinter ir zu sampt iren söhnen / die brachten ir die Gefes zu. So goß sie ein. Vñnd da die Gefes vol waren / sprach sie zu irem son / lange mir noch ein Gefes her. Er sprach zu ihr / Es ist kein Gefes mer hier. Da stand dz Oel. Vñnd sie gieng hinein vñnd sagets dem man Gottes an. Er sprach / Gehe hin verkauffe das Oel / vñnd bezahle dir die schuldherrn / du aber vñnd deine söhne nehret euch von dem übrigen. Vñnd es begab sich zur zeit / das Elisa gieng gen Sunem / daselbst war ein reiche frau / die hielt in / dz er bey ir aß / vñnd als er nun oft daselbst durchzog / gieng er zu ihr ein vñnd aß bey ihr. Vñnd sie sprach zu irem man / Sieh / Ad merck / dz dieser mann Gottes heilig ist / der immerdar hier durch gehet. Laß vns zmeine kleine bretttern kammern oben machen / vñnd ein Bett / Elfs / Stul vñnd leuchter hinein setzen / auff daß / wenn er zu

26. v. vñnd

vns kommt/dahin sich thue.
 Vnd es begab sich zur zeit 1
 daß er hinein kam/vnd legt
 sich oben in die kammer/vñ
 schlief drinnen. Vnd sprach 2
 zu seinem knaben Gehasi:
 Laß der Sunamitin. Vnd 3
 da er ihr rief/tratt sie für
 in. Er sprach zu ihm: Sage
 zu/Sihe/du hast vns allen
 disen dienst gethan/wj soll
 ich dir thun? Paff du eine
 saße an den köning/oder an
 den Geldhauptmann: Sie
 sprach: Ich wohne vnter
 meinem vord. Er sprach: wj 4
 ist ihr denn zu thun? Gehasi
 sprach: Ich/ sie hat keinen
 son/vnd ir Mann ist alt.
 Er sprach: Wuff ihr. Vnd da 5
 er ir rief/tratt sie inn die
 ehër. Vnd er sprach: Vmb 6
 diese zeit über ein iahr/ sollt
 du einen son herzen. Sie
 sprach: Ich nie/ mein herr/
 du mann Gottes/ leug die 7
 Frau ward schwanger/vnd
 gebar einen Sohn vmb dies
 selben zeit über ein iahr/ wie
 zu Elisa geredt hatte. Da 8
 er das kind groß ward/be-
 gab sichs vater zu den sün-
 den gieng. Vnd sprach zu 9
 seinem vatter: O mein haupt
 mein haupt. Er sprach zu
 seinem knaben: Vringe ihn
 zu seiner Mutter. Vnd er 20
 nam in/ vnd bracht in hin-
 ein zu seiner mutters/vnd
 sie saß in auff ihren schof/
 küß an den miltag/ da starb
 er. Vnd sie gieng hinauff/ 21
 vnd leit in auffa bette des
 Manns Gottes/ so los zu/
 vnd gieng hinauff. Vñ rief 22
 zu dem mann/vnd sprach: seu-

de mir der knaben einen vñ
 ein Geselin/ Ich wil zu dem
 manne Gottes/vñ widerkom-
 23 mi. Er sprach: warumb wilt
 du zu mir? Ist doch heute nit
 Neumond noch Sabbath.
 24 Sie sprach: Es ist gut. Vnd
 sie factelt die Geselin/ vnd
 sprach zum knaben: Leibe
 fors/ vnd seume mich nicht
 mit dem reiten/ wie ich dir
 25 sage. Also zog sie hin/ vnd
 kam zu dem Mann Gottes
 auff den Berg Carmel. Als
 aber der Mann Gottes sie
 gegen im sahe/ sprach er zu
 26 seinem knaben Gehasi: Si-
 he/ die Sunamitin ist da.
 So lauff ir nun entgegen/
 vnd frage sie: Ob ir vnd
 irem mann vñ sohn wol ge-
 27 he? Sie sprach: Wol. Da
 aber zu dem Mann Gottes
 auff den Berg kam/ hielt sie
 in bei seinen füßen. Gehasi
 aber tratt herzu/ daß er sie
 abkiesse. Aber der Mann
 Gottes sprach: Laß sie/ denn
 28 ire seele ist heiligt/ vnd der
 Herr hat mirs verboram
 vnd nicht angezeigt. Sie
 sprach: Wenn hat ich einen
 Sohn gebeten von meinem
 Horn: Sagi ich nit/ du sol-
 29 test mich nicht teufden: Er
 sprach zu Gehasi: Gehre die
 nedenden. vnd nimm mein
 stab in deine hand/ vñ gehe
 hin/ So der jemand bege-
 30 net/ so grüsse in nicht/ vnd
 grüßet dich niemands/ so dan-
 te in nit/ vnd lege meinen
 stab auf des knaben antliß.
 Die Mutter aber des kna-
 bens sprach: So war der
 Herr lebt/ vnd deine seele
 ich lasse nit von dir/ Da mach
 er sich auf/ vñ gieng zu mach.
 Geha

Gehast aber gieng für inen :
 1 In vnd legt den stab dem
 Knaben außs Amlicke. Da
 war aber keine stimme noch
 2 fñhlen. Vnd er gieng wider
 um ihm entgegen vnd zeig
 3 et im an vnd sprach : Der
 Knabe ist nit auffgewacht.
 4 Vñ da Elisa ins hauss kam :
 5 Sihe / da lag der knabe tod
 6 auff seinem Bette. Vnd er
 7 gieng hinein / vñnd schloß
 die thür zu für sie beide / vñ
 8 betet zu dem Herrn. Vñnd :
 9 stieg hinauff / vñnd legte sich
 10 auff das kind vñnd legt sei
 11 nen Mund auff des kindes
 12 Mund vñnd seine augz auff
 13 seine augen / vñnd sein hân
 14 de auff seine hânde / vñnd
 15 yem man sich breitet sich also über in / das
 16 kindes feib warm ward.
 17 Er aber stund wider auff :
 18 vñnd gieng im hauss ein mal
 19 hin vñnd her vñnd daher / vñnd steig
 20 hinauff / vñnd breitet sich vñ
 21 ber ihn / da schauete der
 22 knabe sieben mal / darnach
 23 riet der knabe seine augen
 24 auff. Vñnd er rief Gehast :
 25 vñnd sprach : Ruuff der Sus
 26 namiten. Vñnd da er jr rief
 27 kam sie hinein zu ihm : Er
 28 sprach : Da nimm hindeinen
 29 Sohn. Da kam sie vñnd kel
 30 zu seinen füssen vñnd betet
 31 an zur Erden vñnd nam ih
 32 ren son vñnd gieng hinaus.
 33 Da aber Elisa wider gen
 34 Gilgaltam ward zheurung
 35 im lande vñnd die Kinder
 36 der Propheten wortten für
 37 im. Vñnd er sprach zu seinem
 38 knaben : Setze zu ein groß
 39 töpffen vñnd toh ein Ge
 40 mische für die Kinder der
 41 Propheten. Da gieng einer :
 42 außs feld / er trauet lese

vñnd sand wilde Manden /
 vñnd sak davon esod intere
 sein kleid vol / vñnd da er
 kam schrie er in töpffen
 zum Gemise / den sie sand
 40 tens nit. Vñnd da sie es auß
 schüttet für die männer zu
 esse / vñnd sie vom gemise aß
 sen / schreiff sie vñnd sprachen
 O mann Gottes / der tod im
 töpff / den sie kondtens nit
 41 esse. Er aber sprach : bringet
 mehl her. Vñnd er thets indz
 töpffen vñnd sprach : Schütte
 es dem völd für. dz sie esse /
 da war nichts böses in dem
 42 töpffen. Es kam aber ein
 mann von Baal Galisa vñnd
 bradte dem man Gottes sig
 ling brot / memlich / zweinsig
 Gersten brot / vñnd neu Ge
 treid in seinem kleid. Er
 aber sprach : Gibs dem völd
 43 das sie essen. Sein diener
 sprach : Was soll ich hundert
 Mann an dem geben. Er
 sprach : gib dem völd das sie
 essen / Denn so spricht der
 Herr man wird essen vñnd
 44 wird über bleiben. Vñnd er
 legets inen für / das fresse /
 vñnd bleib noch über / Nach
 dem wort des Herren.
 C A P V. Naeman wird reim
 vom Aussatz / der wird aber
 dem Gehast angeheurt.
 1 Neman der Feldhaupt
 mann des Königes zu
 Surien / war ein tiefflicher
 Mann für seinem Herrn /
 vñnd hoch gehalten / Dann
 durch ihn gat der Herr heil
 in Surien / vñnd er war ein
 gewaltiger Mann vñnd auß
 2 setzig. Die triegaleute aber
 in Surien waren herauf
 gefallen / vñnd hant eine kleine
 Birne weggeführt auß dem
 3 l. v. l. lande

lande Israel / die war am dienft des weibes Naeman. Die sprach zu irer Frauen: 3
 Adz dz mein Herr mere ben dem Propheet zu Samaria / der würde ihn von seinem 4
 Nuffas loß machē. Da gieng ar hinein zu seinem Herrn / vnd sagte im an / vñ sprach: 5
 So vñnd so hat die Dirne auß dem Lande Israel ges redt. Der König zu Sorien sprach: so zeuch hin / ich will dem Könige Israel einen Brief schreiben. Wñ er zog hin / vnd nam mit sich zehen Centner Silbers / vnd sechs tausend gülden / vnd zehen Tzeckelieder. Vñnd bracht den Brief dem Könige Israel / der lautet also: Wenn diser Brief zu dir kommt: 6
 Ahe / so wise / ich hab meinen knecht Naeman zu dir gesandt / daß du in von seinem auffas loß madest. Wñ da der König Israel den brief las / zuweiff er seine fleider / vnd sprach: Bin ich denn Gott / daß ich töden vñ lebendig machē köndte. Das er zu mir schicket / dz ich den Mann von seinem auffas loß mache / Mercket vñnd sehet / wie sucht er vrsach zu mir: Da dz Elisa der Mann Gottes höret / daß der König Israel seine fleider zurissen hatte / sandte er zu ihm / vñ lies im sagen: Warum hast du deine fleider zu wissen: daß in zu mir kommen / daß er innen werde / dz ein Propheet in Israel ist. Also kam Naeman mit Rossen vñnd Wagen / vñnd hielt für der thür am hause Elisa. Da sandte Elisa einen Boten zu ihm / vñnd lies ihm

sagen: Gehe hin / vñnd wasche dich siebenmal im Jordan / so wird dir dein fleisch wider statet / vñnd rein werden. Da ersünet Naeman / vñnd zog weg / vñ sprach: Ich meine / er sollte zu mir heraus kommen / vñnd betreten / vñnd den Namen des Herrn seines Gottes anrufen / vñnd mit seiner hand über die stett faren / vñnd 12
 auffas also abthun. Sind nit die Wasser Amara vñ Pharphar zu Damascenbeser / denn alle wasser in Israel / daß ich mich dinnne wüschē vñnd rein würde: Ich wandt sich / vñnd zog weg mit 13
 zorn. Da machten sich seine knechte zu ihm / redeten mit im / vñ sprachen: lieber Vater wenn dich der Propheet was grosses hette geheilsen / soltest du es nit thun. Wie vil mehr / so er zu dir saget: Wasche dich / so wird 14
 du rein. Da steig er ab / vñnd taufet sich im Jordan siemal / wie der mann Gottes ge redt hant / vñnd sein fleisch ward wider statet / wie ein fleisch eines jungen knobens / vñ ward rein. Vñnd erkeret wider zu dem mann Gottes sampf sein gangē heer. Vñnd da er hinein kam / trat er für in vñnd / sprach: Elise / ich wüsch dz dein Gott ist in alle landen / ohn in Israel. So nim nun den Segen 19
 von deinem knecht. Er aber sprach: So maar der Herr lebt / für dem ich stehe / ich neme es nit. Wñ er nötigt ihn daß ers neme / aber er g wolnt nit. Da sprach Naeman: Möcht denn deinem Knecht nicht gegeben werden.

der Hand

Den dieser Erden eine last/
 so vil zwey Mäuler tragen.
 Denn deinknecht wil nicht
 mehr andern Göttern opfe-
 ren / vund Brandopfer
 thun / sondern dem Herren.
 Das der Herr deinem knecht 1 8
 drinnen wolt gnedig seyn/
 wo ich anbetete im Hause.
 Nimmon / wenn mein Herr
 inns haus Nimmon gehet/
 daselbs anzubeten / vnd er
 sich an meine Hand lehnet.
 Er sprach zu ihm: Seud hin 9
 mit Frieden. Vnd als er
 von im weggezogen war ein
 Geldwegs auff dem Lande.
 Gedacht Gehaji / der Knahe 2 0
 Elisa des manns Gottes / si-
 che mein Herr hat disem Sy-
 rer Naema verdonet / dJ er
 nichts von im hatt genom-
 men das er gebracht hatt/
 So war der Herr lebzig / ich
 will im nachauffen / vnd et-
 was von im nemen. Also ja 2 1
 get Gehaji des Naeman nab.
 Vnd da Naeman sahe / das
 er ihm nachliesse / stiez er
 vom Wagen ihm entgegen/
 vund sprach: Gehet es recht
 zu? Er sprach Ja. Aber mein 2 2
 Herr hat mich gesandt / vnd
 laßt dir sagen: Sihe / jekt
 sind zu mir kommen vom
 Gethirge Ephraim / zwey
 knaben auß der Propheten
 kinder / gib ihnen einen
 Centner Silbers / vund
 zwey Seuerkleider Naeman 2 3
 sprach: Lieber nimm zwey
 Centner. Vnd er nötiget
 in vnd hand zwey Centner
 Silbers in zwey Beutel / vnd
 zwey Seuerkleider / vñ gabs
 seinen zweyen knaben / die
 trugens für imher. Vnd da 2 4
 er kam gen Ophel / namers

von iren Händen / vñ leget
 beiseits im Hause / vund ließ:
 2 5 die Männer gehen. Vnd da
 sie weg waren / tratt er für
 seinen Herren. Vnd Elisa
 sprach zu im: Woher Gehaj
 si? Er sprach: Dein knecht ist
 weder hieher noch daher ge-
 2 6 gangen. Er aber sprach zu
 im: Wandelt nie mein Herz
 da der Mann umbteret von
 seinem Wagen dir entgegen:
 Was das die zeit Sil-
 ber vund kleider zunemen/
 Zelgarten / weinberge / scha-
 se / Kinder / knecht vñ Mäg-
 2 7 de. Aber der Auffsas Nae-
 man wird dir anhangen / vñ
 deinem Samen ewiglid.
 Da gieng er von im hinaus
 außsezig wie Söhne.
 Cap. vi. Elisa wird auß der
 Syrischen kriegsleut hân-
 den errettet / vund Samaria
 belagert.
 1. Die kinder der Propheten
 sprachen zu Elisa: Sihe /
 der raum / da wir für dir
 wohnen / ist vns zu enge.
 2. Laß vns an den Jordan ge-
 hen / vund einen ieglidem
 daselbs hols holen / das wir
 vnns daselbs eine Stette
 bauen / da wir wohnen. Er
 3. sprach: Gehet hin. Vnd ei-
 ner sprach: Lieber gehe mit
 deinen knechten. Er sprach:
 4. Ich wil mit gehen. Vnd er
 gieng mit ihnen: Vnd da sie
 an den Jordan kamen / hies
 5. hen sie hols ab. Vnd da ei-
 ner ein hols fället / fiel das
 eise ins wasser / vñ er schrey
 vñ sprach: Num / mein Herr
 6. Daru ist es entlehnet. Aber
 der Mann Gottes sprach: Wo
 ifs entfallen: Vnd da er im
 dJ ort seiget / schneid er ein
 A a. vii. hols

holz ab / vnd stieß daselbs
hin / da schwamm das eisen.
Vnd er sprach: Hebs auff.
Da redete er seine hand auß /
vnd nams. Vnd der Kö-
nig auß Syrien führet ein-
en krieg wider Israel / vnd
berathschlaget sich mit sei-
nen knechten / vnd sprach:
Wir wollen vns lägern da-
vnd da. Aber der Mann
Gottes sandte zum Könige
Israel / vnd ließ im sagen:
Hüte dich / daß du nicht an-
den ort ziehest / denn die Sy-
ren ruhe daselbs. So sandte
dann der König Israel hie-
an den ort / den im der Mann
Gottes säget / verwaret ihn
vnd hütet daselbs / vñ thät
das nicht ein mal oder zwey
mal alleine. Da ward das
herz des Königes zu Sy-
rien vnmuth darüber / vnd
rieff seinen knechten / vnd
sprach zu ihnen: Wolt ir mir
denk mit ansagen / Wer ist
auß den vnsern zu dem Kö-
nige Israel gekrochen? Da
sprach seiner knechte einer:
Nicht also / mein Herr Kö-
nig / sondern Elisa der Pro-
phet in Israel sagt es alles
dem Könige Israel / was du
in der Kamar redest / da dein
lager ist. Er sprach: So ge-
het hin vnd sehet / wo er ist /
daß ich hin sende / vnd las
in holen. Vñ sie zeigten im
an / vnd sprachen: Siehe er
ist zu Dothan. Da sandte er
hin Ross vnd Wagen / vnd
eine große Macht / vnd da
sie bey der Nacht hin ka-
men / vmbgaben sie die
Stadt. Vnd der Diener des
Manns Gottes stand frü-
h auß / das er sich außmachte /

vnd außlöge / vñ siehe da lag
eine Macht vmb die Stadt
mit Rossen vnd Wagen. Da
sprach sein knecht zu ihm:
Nunne / mein Herr / wie wolt
16 wir nun thun? Er sprach:
Fördte dich nicht / denn der
ist meh: die bey vns sind / denn
17 der er die bey jenen sind. Vnd
Elisa betet vñ sprach: Herr /
öffne im die augen / daß er
sehe. Da öffnete der Herr
dem knaben seine augen / daß
er sahe. Vñ siehe da war der
Berg vol feuriger Ross vnd
18 Wagen. Vñ da sie kamen /
da sie zu ihm hinab kamen /
hat Elisa / vnd sprach: Herr /
sälage dich Vold mit blind-
heit. Vnd er schlug sie mit
blindheit nach dem wort
19 Elisa. Vnd Elisa sprach zu
im: Dis ist nit der weg noch
die stadt / folget mir nach /
ich will euch führen zu dem Man-
den so suchet. Vñ führet sie
20 gen Samaria. Vñ da sie gen
Samaria kamen / sprach
Elisa: Herr / öffne diesen
die augen / daß sie sehen. Vñ
der Herr öffnete ihnen die
Augen daß sie sahen / vnd
siehe da waren sie mitten in
21 Samaria. Vnd der König
Israel / da er sie sahe / sprach
er zu Elisa: Mein Vatter
22 soll ich sie schlagen? Er sprach:
Du sollt sie nicht schlagen
zweythe du mit deinem
schwerdt vnd Wogen scheltet
vnd schlage. Gese men Brod
vnd Wasser für / daß sie es
essen vñ trinden / vnd las sie
23 zu ihrem Herrn gehen. Da
ward ein groß Vahl zuge-
ridt. Vnd da sie gesien vnd
getrunck hatten / ließ er sie
gehen / daß sie zu irem Herrn
gehen

zogen. Sint dek kamen die
Kriegskente der Syrer mit
mehr ins Land Israhel. Nach 24
diesem begab sichs / das Wen-
hadad der König zu Sy-
rien alle sein Heer ver-
sammellet / vnd zog herauff /
vnd belagert Samaria. Wñ 25
es war eine große Zehr-
ung zu Samaria. Sie aber
belagerten die Stadt biß
daß ein Eselstoppf acht Sil-
berlinge / vñ ein viertel Kab
Laubenmiff fünf Silber-
linge galt. Wñ da der König 26
Israhel zur Mauren gieng /
schrew ihn ein Weib an / vnd
sprach: Hilff mir mein Herr
König. Er sprach: Hilff dir 27
der Herr mit / woher sol ich
dir helfen: Von der Leu-
nen oder von der Keltier.
Vnd der König sprach zu n: 28
Was ist dir? Sie sprach:
Biß Weib sprach zu mir:
Gib drinen Sohn her / daß
wir heute essen / Morgen
wollen wir meinen sohn es-
sen. So haben wir meinen 29
sohn gekocht vnd gessen. Wñ
ich sprach zu ihr am andern
tag: Gib dein sohn her / vñ
laß uns essen: aber sie hat
iwen sohn verstedt. Da der 30
König die Wort des Weibs
höret / zuweif er seine klei-
der / in dem er zur Mauren
gieng. Da sahe alles Volck
daß er einen sack vnten am
Leibe anhatte. Wñ er sprach: 31
Gott thu mir diß vnd das /
wo du Hauptelisa deß Sons
Saphat / heute auff im steh
wird. Elisa aber saß in sein
nem haufe / vnd die Lieffen
sassen ben jm. Vnd er sandte
einen Mann für ihm her.
Aber ehe der Botte zu ihm

kam / sprach er zu den Elte-
ren. Habt ir geseht / wie diß
mordtünd hat her gesandt /
daß er mein Haupt abrißet?
Sehet zu / wenn der Botte
kompt / daß ihr die thür zu-
schliesset / vnd kisset in mit
der thür weg / Sihe dz rau-
schen seines Herre küßt sol-
3 get im nach. Da er noch also
mit ihnen redet / Sihe / da
kam der Botte zu im hinab /
vnd sprach: Sihe / solch ir el
kompt von dem Herrn / Was
soll ich mehr von dem Her-
ren gewartten.

CAP. VII Die Syrer verlassen
Samariam: Welches eine
große wolffelin bringt.

1 Elisa aber sprach: Höret
des Herren wort / So
spricht der Herr: Morgen
vmb diese zeit wird ein
Scheffel Semelmehl einen
Sedel gelten / vñ zwei
scheffel Gerst ein Sedel
vnter dem Thor zu Sama-
ria. Da antwortet ein Nie-
2 der / auff welches hand sich
der König schreute / dem maff
Soltas vnd sprach: Vnd
wenn der Herr Senffer am
Himmel machte / wie köndte
solches geschehen? Er sprach:
Sihe da / mit deinen Au-
3 gen wirst du es sehen / vnd
nit davon essen. Vnd es wa-
ren vier auffzigige Männer
an der Thür für dem Thor /
vñ einer sprach zu dem an-
dern: Was wollen wir hie
4 bleibē / biß wir sterben? Weß
wir gleich gedächten in die
Stadt zu kommen / so ist
Zehrung in der Stadt / vñ
wästen doch daselbs sterben /
bleibē wir aber hie / so miffa
len

1en wir auch sterbe. So laßt
 vns nun hingehen / vnd zu
 dem Heer der Syrer fallen.
 2lassen sie vns leben / so lebē
 wir / tödten sie vns / so sind
 wir todt. Vnd machte sich in
 der frühe auff / daß sie zum
 Heer der Syrer kämen. Vñ
 3da sie vorn an den ort des
 Heers kamen / sihe / da war
 niemand. Denn der Syer
 4hatte die Syrer lassen hö-
 ren ein geschrey von Rossen /
 Wagen vnd großer Heers-
 5macht / dz sie vntereinander
 sprachen: Sihe / der König
 6Israël hat wider vns ge-
 dinget die Könige der He-
 thiter / vnd die Könige der
 7Egypter / daß sie über vns
 kömen sollt. Vnd machte sich
 auff / vnd kohen in der frü-
 8 vnd ließen ires Hütten / Ross
 vnd Esel im Lager / wie es
 stund / vnd kohen mit irem
 9 leben davon. Als nun die
 10 Ausskrieger an den ort des
 Lagers kamen / giengt sie in
 der Hütten ein / assen vnd
 trunck / vnd namt Silber /
 Gold vnd Kleider / vñ gieng-
 11 gen hin / vnd verborgen es.
 Vnd kamen wider / vñ gieng-
 12 gen in eine andere Hütten /
 vnd namt darauf / vñ gieng-
 13 gen hin / vnd verborgen.
 14 Aber einer sprach zum an-
 15 dern: laßt vns nicht also
 thun / Dieser tag ist ein tag
 guter Vosschafft / wo wir das
 16 verschwige / vnd harre bis
 dz liecht morgen wird / wir
 17 vñ missethat fundt wer-
 den. So laßt vns nun hin-
 gehen / daß wir kömen vnd
 ansetzen dem Hause des Kö-
 18 nige. Vñ da sie kamt / rief
 19 sie. Ja. im Thor der Stadt /

vnd sagtens ihnen an / vnd
 sprachen: Wir sind zum La-
 1 ger der Syrer kommen / vnd
 sihe / es ist niemand da /
 2 noch kein Menschenstamm /
 sondern Ross vnd Esel ange-
 3 bunden / vnd die Hütten:
 4 wie sie stehen. Da rief man
 den Thorhüttern / daß sie es-
 5 drinnen ansageten im Hau-
 6 12 se des Königs. Vnd der Kö-
 nig stund auff in der nacht
 vnd sprach zu seinen Knech-
 7 ten: laßt euch sagen / wie die
 Syer mit vns umgehen?
 Sie wissen / daß wir hunger
 8 leiden / vñ sind auß dem Lager
 gegangen / daß sie sich im
 9 Felde vertragen / vnd den-
 10 cken / Weñ sie auß der Stadt
 gehen / wollen wir sie leben-
 11 dig greiffen / vñ in die
 12 13 Stadt kömen. Da antwer-
 tet keiner knechte einer / vñ
 sprach: Man neme die hinf
 14 übrige Rosse / die noch
 drinnen sind überblieben
 (sihe / die sind drinnen über-
 15 blieben / von aller menge im
 16 17 Israel / welche alle dahin
 ist / die laßt vns senden vñ
 18 besochen. Da namen sie zwen
 19 Wagen mit Rossen / vnd der
 König sandte sie dem Lager
 der Syrer nach / vnd sprach:
 20 21 ziehet hin vnd beschet. Vnd
 da sie inen nachzogt bis an
 den Jordan / sihe / da lag
 der weg vol kleider vnd ger-
 22 rethe / welche die Syrer von
 sich geworffen hatten / da sie
 23 eifeten. Vnd da die Boten
 24 wider kamt / vñ sagtens dem
 25 26 27 hinauf / vñ beraubete dz Lager
 der Syrer / Vnd es galt
 ein Scheffel Semelmehl ein-
 28 nen Seckel / vñ zwen Scheffel
 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50
 sel Gess

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Fel Gersten auch einen Se-
 del/nach dem wort des Hers-
 ren. Aber der König befehl: 17
 let den Ritter/auf des hand-
 er sich lehnet / vnter das
 zhor/vnd das völd zutratt
 in im zhor/das er starb/wie
 der Mann Gottes geredt
 hatte/ da der König zu ihm
 hinab kam. Vnd gefach: 18
 wie der Mann Gottes dem
 Könige sagte/ da er sprach:
 Morgen vmb dise zeit wer-
 den jwen Sessel Gersten
 einen Sedel gelten / vnd
 ein Sessel Semelmehl eis-
 nen Sedel/vnter dem zhor
 zu Samaria. Vnd der Ritter 19
 dem Mann Gottes antwor-
 tet/vnd sprach: Sihe wenn
 der Herr fenster am Himmel
 machte / wie möchte solches
 geschehen: Er aber sprach:
 Sihe mit deinen Augß wir-
 stu es sehen/vnd nit davon
 essen. Vnd es gieng im eben 20
 also/denn das völd zutratt
 ihn im zhor / das er starb.

CAP. VII. Theurung zur zeit
 Elifa, der weissaget Hasael
 das Königreich: Ioram
 wirdt König in Israël/vnd
 Ahasia König in Iuda.

Elifa redet mit dem Weib 1
 des Sohns er hatte leb-
 endig gemacht/ vñ sprach:
 Mache dich auff / vnd gehe
 hin mit deinem hause / vnd
 sen fremdling. wo du kants/
 denn der Herr wird eine
 zehnung ruffen/ die wird
 ins land kommen sieben Jar-
 lang. Das Weib macht sich
 auff/vnd thet wie der Mann
 Gottes sagt / vnd zog hin
 mit ihrem hause / vnd war
 fremdling in der Philister
 lande sieben Jahr. Da aber 3

die sieben Jahr vmbwaren/
 kam das weib wider auf der
 Philister lande / vnd sie
 gieng auf den König anzu-
 schreuen vmb ihr haus vnd
 4 Alter. Der König aber redet
 mit Gehaff dem Knaben des
 Manns Gottes/vnd sprach:
 Erzehle mir alle grosse tha-
 ten / die Elifa gethan hat.
 5 Vnd in dem er dem König
 erzehlet/ wie er hette einen
 todte lebendig gemacht/ si-
 he da kam eben darzu das
 Weib/des Sohns er hatte leb-
 endig gemacht / vnd schre-
 den König an vmb ihr haus
 vñ ader. Da sprach Gehaff:
 Mein Herr König/ dis ist
 das Weib / vnd dis ist ihr
 Sohn/ den Elifa hat leben-
 dig gemacht. Vnd der König
 6 fraget das weib/ vnd sie er-
 zehlet es ihm. Da gab ir der
 König einen Kämmerer vnd
 sprach: Schaffe ir wider als
 les dz ir ist/ dazu alles ein-
 kommen des Alters/ sind der
 zeit sie das land verlassen
 7 hat/ bis hieher. Vnd Elifa
 kam gen Damasco / da lag
 Benhadad der König zu
 Syrien krank / vnd man
 sagte im an/vñ sprach: Der
 Mann Gottes ist herkommen.
 8 Da sprach der König zu Has-
 sael: Nim Gesdend mit dir/
 vnd gehe dem Mann Gottes
 entgeß/vnd frage den Hers-
 ren durch in/vnd syri: Ob
 ich von diser trandhtig-
 müge genesen Hasael gieng
 9 in jentgegen/ vnd nam Ges-
 send mit sich/vnd allerley
 Güter zu Damasco/ vierzig
 Camelen last. Vnd da er
 kam / trat er für ihn/ vnd
 sprach: Dein Sohn Benha-
 dad/ der König zu Syrien
 hat

hat mich zu dir gesandt / vñ
 lest dir sagen: Kan ich auch
 von diser krankheit genesen
 Elisa sprach zu im: Ge- 10
 he hin / vñ sage im: Du wirst
 genesen. Aber der Herr hat
 mir gezeigt / dz er des todes
 sterben wird. End der Mañ 11
 Gottes sahe eruff / vnd stel-
 let sich vngehädig / vñnd
 weinet. Da sprach Hasael: 12
 Warum weinet mein Herr?
 Er sprach: Ich weiß was
 Abels du den Kindern Is-
 rael thun wirst / du wirst
 ihre veste Städte mit feuer
 verbrennen / vnd ihre iun-
 ge Mannschafft mit dem
 Schwert ermürden / vñnd
 ihre junge Kinder töden /
 vnd ire schwangere Weiber
 zubauen. Hasael sprach: Wz 13
 ist dein knecht / der hundert
 das er solch groß ding thun
 solt? Elisa sprach: Der Herr
 hat mir gezeiget / dz du Kö-
 nig zu Syrien sein wirst.
 Vñnd er gieng weg von Eli- 14
 sa / vnd kam zu seinem Herr-
 ren / der sprach zu ihm: Was
 sagt dir Elisas? Er sprach: Er
 saget mir / Du wirst genesen.
 Des andern tags aber 15
 nam er den Koltzer / vñ tun-
 etet in in Wasser / vñ breitet
 ihn über sich her / da starb
 er. Vñnd Hasael ward König
 an seine stat. Ihm fünfteen 16
 Jar Joram des Sons Abab
 des Königes Israhel / ward
 Joram der Sohn Josaphat
 König in Juda. Zwes vñ 17
 dreissig jar alt war er da er
 König ward / vñnd regierte
 acht jar zu Jerusalem. Vñnd 18
 wandelt auff dem weg der
 Könige Israhel / wie das
 hauß Abab thet / den Ababs

Lothier war sein Weib / vñnd
 er thet das dem HERRN
 19 Abels getheil. Aber der Herr
 wolte Juda nit verderben /
 vmb seines Knechts Davids
 willt / wie er im geredt hat-
 te / ihm zu geben ein knecht
 vnter seinen kindern imes- 20
 dar. Zu seiner zeit fielen die
 Edomiter ab von Juda / vñnd
 machten einen König über
 21 Israhel. Denn Joram war durch
 Baal gezogen / vñnd alle Wa-
 gen mit ihm / vñnd hatte sich
 des nachts auffgemacht / vñ
 die Edomiter geschlagen / die
 vmb in her wart / Dazu die
 Obersten über die Wagen /
 das das Volk hohe in seine
 22 Hütten. Darumb fielen die
 Edomiter ab von Juda / bis
 auff disen tag. Auch sel zur
 23 selben zeit ab Libna. Was
 aber mehr von Joram zu sa-
 gen ist / vñnd alles was er ge-
 than hat / Siehe / das ist ge-
 schrieben in der Chronica
 24 der Könige Juda. Vñnd Jo-
 ram entsüchete mit seinen
 Vätern / vñnd ward begrä-
 ben mit seinen Vätern in
 der Stadt David / Vñnd Abasa
 sein Sohn ward König an
 25 seine stat. Im zwölften jar
 Joram des Sons Abab des
 ednigs Israhel / ward Abasia
 der Sohn Joram / König in
 26 Juda. Zwes vñnd weinsig jar
 alt war Abasia da er König
 ward / vñnd regierte ein Jar
 zu Jerusalem / seine mütter
 hieß Abasia eine Lothier
 Amri des Königs Israhel.
 27 Vñnd wandelt auff dem weg
 des hauses Abab / vñnd thet
 das dem HERRN Abels
 getheil / wie das hauß Abab
 denn er war Schwager im
 hauß

1 aufe Ahab. Vnd er zog mit 2
 2 Joram den Sohn Ahab in
 3 freit wider Hasael den Kö-
 4 nig zu Syrien gen Ramoth
 5 in Gilead/ Aber die Syrer
 6 schlügen Joram. Da fehret 29
 7 Joram der König vmb/ das
 8 er sich heilen liesse zu Jese-
 9 reel/ von den schlägen/ Die
 10 ihm die Syrer geschlagen
 11 hatten zu Rama/ da er mit
 12 Hasael dem Könige zu Sy-
 13 rien freit. Vnd Ahasia der
 14 Son Joram/ der König Ju-
 15 da / kam hinab zu sehen
 16 Joram den son Ahab zu
 17 Jeseeel/ denn er lag trand.
 18
 19 **CAP. IX.** Jehu über (aufs Got-
 20 tesbefehl) rach an Joram,
 21 Ahasia vnd Isebel.
 22
 23 Iseba aber der Prophet
 24 rief der Propheten ein-
 25 abe man vnd sprach zu
 26 ihm: Gärte deine zenden/
 27 vnd nimm diesen Oeltrug
 28 mit dir/ vnd gehe hin gen
 29 Ramoth in Gilead. Vnd
 30 wenn du dahin kommst/
 31 wirst du daselbst sehen Jehu/
 32 den Sohn Josaphat / des
 33 Sons Nimfi/ vnd gehe hin
 34 zu ihm/ vnd heis ihn aufstehen
 35 vnter seinen Brüdern/ vnd
 36 führe ihn inn die innerste
 37 Kammer. Vnd nimm den oel-
 38 trug vnter ihm/ vnd schütts auff sein
 39 haupt/ vnd sprach: So sagt
 40 der Herr: ich hab dich zum
 41 König über Israel gesalbet
 42 vnd solt die thür aufstun-
 43 den/ vnd stehen/ vnd niuevzie-
 44 hen. Vnd der Jüngling des
 45 Propheten/ der nahezieng
 46 hin gen Ramoth in Gilead.
 47 Vnd da er hinein kam/ siher
 48 da lassen die hauptleute des
 49 Heers. Vnd er sprach: Ich

hab die hauptmann was zu
 sagt. Jehu sprach: Welchem
 vnter vns allen/ Er sprach:
 6 Dir hauptmann. Da stund
 er auf vnd gieng hinein.
 Er aber schrittedas oel auf
 sein haupt/ vnd sprach zu
 ihm: So sagt der Herr der
 7 Gott Israel: Ich hab dich
 zum Könige gesalbet über
 des Herren veld Israel. Vñ
 du solt das haus Ahab des
 8 nes Herrn schlagen/ das ich
 das Blut der propheten
 meiner knechte / vnd das
 9 blut aller knechte des Her-
 ren räche / von der hand
 10 Isebel. Das dz gange haus
 11 Ahab vmbtomme. Vnd ich
 wil von Ahab auffrott/ den
 der an die wand pisset/ vnd
 den verschlossen vnd ver-
 12 lassen in Israel. Vnd wil
 13 dz haus Ahab maden/ Wie
 14 dz haus Ierobeam des sons
 15 Nebat/ vnd wie das haus
 16 Baesa des sons Ahia. Vnd
 die hunde sollen Isebel fress-
 17 sen auff dem ader zu Jese-
 18 reel/ vñ sol sie niemant be-
 19 graben. Vñ er thet die thür
 20 auff/ vnd koh. Vnd da Jehu
 21 herauf gieng zu den knech-
 22 te seines Herrn/ sprach man
 zu im: Strehets wolewarum
 23 ist diser Rasender zu dir
 24 kommen/ Er sprach zu inen:
 25 Ir kennet doch den Mann
 26 wol/ vnd was er saget. Sie
 27 spraden: Das ist nit waar/
 28 Enges vns aber an. Er
 29 sprach: So vñ so hat er mit
 mir geredt vnd gesagt: So
 30 spricht der Herr: Ich hab
 31 dich zum Könige über Israel
 32 gesalbet. Da eileten sie/ vnd
 nam ein jeglicher sein kleid
 33 vñ legets vnter im/ auf die
 34 hohen

hieß ihn auch zu sagen auff dem Wagen gen Gur hinan die bey Jechoram ligt vñ er kochte gen Megiddo vñ starb daselbs. Vnd seine 2 knechte lieffen in führe gen Jerusalem vñ begruben in in seinem Grabe mit seiner Wittern in der Stadt David. Ahasa aber regierte 29 über Judas im eilfften Jar Joram des Sons Abas. Vñ da Jechu gen Jesreel tä vñ Isebel das erkühr / schwindet sie ihr angeßicht / vñnd schwindet ihr haupt vñnd ruckte zum Fenster auß. Vñ da Jechu vnter das Thor tams sprach sie: Ihs Samri wol gegangen / der seine Herrn er würget? Vnd er hub sein angeßicht auß zum Fenster vñnd sprach: Wer ist be mir hier? Da wandten sich zween oder drey Kämmerer zu ihm. Er sprach: Stärket sie herab. Vñ sie stärkten sie herab / die Wand vñnd die Noß mit irem Blut besprenget worden vñnd sie ward gurett. Vnd da er hinein kam vñnd 4 gefessen vñnd getruncken hatte sprach er: Besehet doch die verfluchte vñnd begrabet sie / denn sie ist eines Königes tochter. Da sie aber hingiengen sie zu begraben / funden sie nichts von ihr / denn den Scheidel vñnd Füße vñnd ihre Hande. Vnd 6 kamen wider vñnd sagten im an. Er aber sprach: Es ist / das der Herr geredt hat durch seine knecht Elia den Thabiten vñnd gesagt: Auff dem Alter Jesreel sollen die Hunde der Isebel fleisch fressen. Also ward das 7 aab Isebel wie tot auß dem

felde im Alter Jesreel / daß man mit sagen könt: Das ist Isebel.

Cap. X. Ahasa Söhne, die Brüder Ahasa vñnd Baals Diner werden getödet, vñnd Baals kirch zulkoret.

1 **A** Hasa aber hatte sibensig Söhne zu Samaria vñnd Jechu schreib Briefe vñnd sandte sie gen Samaria zu den Obersten der Stadt Jesreel zu den Eltesten vñnd Vormündern Abas die lauten 2 also: Wenn dieser Brief zu euch kömmt bey denen eures Herrn Söhne sind / Wagen 3 Rosse / veste Städte vñnd ritstung. So sehet / wölder der beste vñnd der geschidtesten vnter den Söñen eures Herren vñnd setz zu auff seines Vatters Saul vñnd streitet 4 für eures Herrn hant. Sie aber forchten sich fast sehr vñnd sprachen: Siher / zween Könige sind mit gestanden für im / wie wöllen wir den 5 stehe? Vñ die über das hauf vñnd über die Stadt waren vñnd die Eltesten vñnd Vormünder / sañten hin zu Jechu vñnd lieffen im sag: Wir sind deine knechte / wir wöllen alles thun / was du uns sagest / wir wöllen niemand zum König machen / thu w 6 dir gefält. Da schreib er den andern Brief zu ihm / der laut also: Sozhr Meiserey vñnd meiner stime gehorbet / so nemet die Häupter von den Männern eures Herrn Söhnen vñnd bringet sie zu mir / morgen vñnd diese zeit / gen Jesreel. Der Söñe aber des Königs waren sibensig Maß / vñnd die größesten der Stadt so

gen sie auß. Da nun der
 brief zu ihnen kam/ namē sie
 des Königes Schues/ vnd
 schlachteten sibenzig Mān/
 vnd legten ihre Häupter in
 Körbe/ vñ schickte sie zu iu-
 gam Jeseeel. Vñ da der Bote
 kam/ vnd sagts ihm an/ vnd
 sprach: Sie haben die Häup-
 ter des Königes Kinder ge-
 bracht: sprach er: Leget sie
 auff zween hauffen / für der
 Thür am Thor bis Morgen.
 Vñ des morgens/ da er auß-
 gieng/ tratt er dahin / vnd
 sprach zu allem volck: Ihr
 wolt ja redt haben: Sihe/
 hab ich wider meine Herrn
 einen Bund gemacht/ vñ in
 erwürget/ Wer hat denn die-
 se alle geschlagen: So erkennet
 10 ich zu/ das kein wort des Her-
 ren ist auf die Erden gefal-
 len/ das der HERR geredet
 hat wider das haus Ahab/
 vnd der HERR hat gethan/
 wie er geredet hat/ durch sei-
 nen knecht Elia. Also schlug
 11 Jehu alle übrige vom hau-
 se Ahab zu Jezzeels alle sei-
 ne grossen/ seine verwand-
 ten/ vnd seine Priester/ bis
 daß ihm nicht einer über-
 blieb. Vnd madet sich auß
 12 zog hin / vnd kam gen Sa-
 maria. Vnter wege aber war
 ein Hirtenhaus. Da trass
 13 Jehu an die Brüder Ahasia
 des Königes Iuda / vnd
 sprach: Wer sendt ihr: Sie
 sprachen: Wir sind Brüder
 Ahasia/ vñ zehen himab zu
 grüße des Königes kinder/
 vnd der Königin kinder. Er
 14 aber sprach: Greiffet sie le-
 bendig. Vnd sie griffen sie
 lebendig/ vnd schlachten sie
 bey dem Brunnen am Hirten-

haus / zwen vnd vierzig
 Mann/ vnd lies mit einem
 15 von ihnen übrig. Vnd da er
 von dannen zog/ fand er
 Jonadab den Sohn Neebabs
 der im begegnet/ vñ grüßet
 16 ihn/ vnd sprach zu ihm: Ist
 dein herz richtig/ wie mein
 herz mit deinem herze: Jo-
 nadab sprach: Ja. Ist also/
 so gib mir deine hand/ vnd
 er gab ihm seine hand. Vnd
 er lies in zu im auf den ma-
 17 gen siben. Vnd sprach: Kom
 mit mir/ vñ sihe meinen ei-
 ser vnd den HERN. Vnd sie
 sihe/ eten in mit im auff sei-
 17 nem Wagen. Vnd da er gen
 Samaria kam/ schlug er ab-
 les was übrig war von A-
 hab zu Samaria/ bis daß er
 in vertilget/ nach dem wort
 des HERRN/ daß er zu Co-
 18 sia geredt hatte. Vnd Jehu
 versammlet alles Volk/
 vnd lies zu ihnen sagē: Ahab
 hat Baal wenig gedienet/
 Jehu will ihm kass dienen.
 19 So laste nun ruffen allen
 Propheten Baal / allen sei-
 nen knechten/ vnd allen sei-
 nen priestern/ zu mir/ das
 man niemands vermisse/
 denn ich habe ein groß Opfer
 dem Baal zu thun/ wes man
 vermessen wird/ der soll mit
 leben. Aber Jehu thet sol-
 ches zu vntertreuen/ daß er
 die Diener Baal umbre-
 20 tete. Vnd Jehu sprach: Hei-
 liger dem Baal das Gisse-
 21 l und laisset auß ruffen. Vnd
 sandte Jehu in gang Israel/
 vnd lies alle Diener Baal
 tömen/ das niemand übrig
 war/ der mit keme/ vñ sie to-
 men in das haus Baal/ daß
 das haus Baal vol ward an
 altē

7 kland / vnd
 8 denen / die über das Klei-
 9 der hauff waren: Pringet
 10 allen Dienern Baal Kleider
 11 her auß / vñ sie brachten die
 12 Kleider her auß. Vnd Jehu
 13 gieng in die Kirche Baal mit
 14 Jonadab dem Sohn Nebabs
 15 vnd sprach zu den Dienern
 16 Baal: Forchtet vnd sehet
 17 zu / das nicht hie vnter euch
 18 sey des HERRN Diener je-
 19 mand / sondern Baals Die-
 20 ner alleine. Vñ dafte hinein
 21 Namen / Opffer vnd Brands-
 22 opffer zuthun / bestellet ihm
 23 Jehu hauffen achtzig Mann
 24 vñ sprach: Weñ der Män-
 25 ner jemand entrinnet / die
 26 ich vnter eure hände gebe /
 27 so soll für seine Seele des
 28 selben Seele seyn. Da er nu
 29 die Brandopffer vollendet
 30 hatte / sprach Jehu zu den
 31 Trabanten vñ Rittern: E-
 32 het hinein / vnd schlazet je-
 33 derman / laßt niemand her-
 34 auf gehen. Vnd sie schlugen
 35 sie mit der Schwärffte des
 36 Schwerts / vñ die Traban-
 37 ten vnd Ritter warffen sie
 38 weg / vnd giengen zur Stadt
 39 der Kirche Baals. Vñ brach-
 40 ten her auß die seule in der
 41 Kirchen Baals / vñnd ver-
 42 brachten sie. Vnd zubrachten
 43 die Seule Baals / sampf der
 44 Kirchen Baal / vñnd machten
 45 ein heimlich Gemach drauß
 46 bis auf disen tag. Also ver-
 47 tilget Jehu den Baal auß
 48 Israel. Aber von den Sün-
 49 den Jerobeams des Sohns
 50 die hat / der Israel sündigen
 51 machte / lief Jehu nit / von
 52 den gülden Kältern zu Bes-
 53 ethel vñ zu Dan. Vnd der
 54 Herr sprach zu Jehu: Dar-

umb / das du willig gewesen
 bist zu thun was mir gefas-
 sen hat / vñnd hast am Hauße
 Ab gethan / alles was inn
 meinem herzen war / sollen
 dir auff deinem Stul Isra-
 el sitzen deine Kinder ins
 1 vierte glied. Aber doch hielt
 2 Jehu nit / das er im Besetz
 3 des HERRN des Gottes Isa-
 4 rael wandelte von ganzem
 5 herzen / denn er ließ nit von
 6 den sünden Jerobeams / der
 7 Israel hatte sündigen ge-
 8 macht. Zur selbigen zeit
 9 steng der HERR an über
 10 drüssig zu werden über Is-
 11 rael / denn Hasael schlug sie
 12 in allen Grenzen Israel.
 13 Vom Jordan gegē der Sönn-
 14 en auffgang / vñ dz ganze
 15 Land Gilead der Gaditer /
 16 Rubeniter / vñ Manassiter
 17 von Aroer an / die am
 18 Bach bez Arnon ligt / vñnd
 19 Gilead vñ Basan. Wz aber
 20 mehr von Jehu zusagt / ist
 21 vñnd alles was er gethan hat
 22 vñnd alle seine macht / Siche
 23 das ist geschriben inn der
 24 Chronica der Könige Isra-
 25 el. Vnd Jehu entschlief mit
 26 seinen Vätern / vñnd sie be-
 27 gruben in zu Samaria. Vñ
 28 Joahas sein Sohn wardt
 29 König an seine Statt. Die
 30 zeit aber / die Jehu über Is-
 31 rael regiert hat zu Sama-
 32 ria / sind acht vñnd zweiezig
 33 jar.
 34 Cap. XI. Joas wird vor dem
 35 Mord der Athalia erhalten.
 36 Athalia getödtet / Joas zum
 37 könig gemacht / vñnd Baal
 38 zubrochen.
 39 Athalia aber / Haffa
 40 Mutter / da sie sahe / dz jr
 41 Con tod war / machte sie sich

auff vnd bracht vmb allen
 Königliden Samen. Aber
 2 Iosefa die Tochter des Kö-
 nigs Joram/ Athasja Edwe-
 ster/ nam Joas den son Athas-
 ja vnd stul ihn auf des Kö-
 nigs kindern/ die getödtet
 wurden/ mit seiner Amme in
 der Edlastamer/ vñ sie ver-
 borgen in ihr Athalia/ das
 er nit getödtet ward. Vnd
 er war mit ihr versteckt im
 3 hause des Herren sechs jar.
 Athalia aber war Königin
 im lande. Im sibend jar a-
 ber sañte hin Jojada vñ nā
 die Obersten über hundert
 mit den Hauptleuten vñ
 die Irabanten/ vñ ließ sie
 zu sich ins haus des Her-
 ren kommen / vñ macht ein
 4 nen Bund mit ihnen / vñ
 nam ein Eid von nem/ im
 hause des Herrn/ vñ zeig-
 tet ihnen des Königs sohn.
 Vnd gebot inen/ vñ sprach:
 Das ist/ das ir thun solt:
 5 Euer ein dritte theil/ die ir
 des Sabbaths angehet/ sol-
 let der hut wartē im Hau-
 se des Königs. Vñ ein drit-
 6 te theil soll sein am thor
 Sur. Vñ ein dritte theil am
 thor dz hinter den Iraban-
 ten ist/ vñ solt der hut war-
 7 ten am hause Massa. Aber
 zwo theil ewer aller/ die ir
 des Sabbaths abgehet/ sol-
 let der hut warten im Hau-
 se des Herrn vmb den Kö-
 nig/ Vñd sollet rings vmb
 den König euch machen vñ
 ein jeglicher mit seiner
 8 Wehre in der hand. Vñ wer
 herein zwischen die Wand
 kompt/ der sterbe/ das ir bey
 dem Könige seyd weñ er auf
 vñd eingehet. Vñ die Ober-

sten über hundert thäten
 alles wie ihnen Jojada der
 Priester geboten hatte/ vñ
 namen zu sich ire Männer
 die des Sabbaths angehen-
 gen/ mit dem/ die des Sab-
 10 baths abgingen/ vñ kamen
 zu dem riesten Jojada. Vñ
 der priester gab den haupt-
 leuten Epiefe vñd Ediltes/
 die des Königs Davids ge-
 wesen waren/ vñd in dem
 11 hause des Herrn wart. Vñd
 die Irabanten stunden vñd
 den König her/ ein jeglicher
 mit seiner wehre in der
 4 hand / von dem windel des
 haules zur rechten/ bis zum
 windel zur linken/ vñm ab-
 12 tar zu vñd zum haue. Vñd
 er ließ des Königs Gold-
 herfür kommen/ vñd seten
 in eine trone auff/ vñd gab
 im das zeugnis / vñd mach-
 ten ihn zum Könige / vñm
 waren frölich/ vñd schlagen
 die hände zusammen / vñ
 13 sprachen: Glück zu dem Kö-
 nige. Vñd da Athalia hörd
 das gelöhre des volcks/ das
 6 zuließ/ kam sie zum veld in
 das haup des Herrn/ vñ
 14 sahe / Sihe / da stand der
 König an der seulen/ wie er
 gewonheit war / vñ die Ir-
 7 ger vñ Trommeten bey dem
 Könige/ vñd alles volck des
 landes war frölich/ vñd klie-
 15 sen mit trometen / Athalia
 aber zuriff ire kleider/ vñd
 8 sprach: Aufführ/ aufführ.
 Aber der Priester Jojada ge-
 bot den Obersten über hün-
 dert/ die vber das heu ge-
 fest waren/ vñd sprach zu
 ihnen: Führet sie zum haue
 hinauf in den Hoff / vñd
 wer ir folget/ der sterbe den
 9

⊕wert

Schwert / denn der Prie-
 ster hatte gesagt : Sie solte
 nit im hause des Herrn ster-
 ben. Vnd sie legten die hân-
 den an sie / vnd sie gieng hin-
 ein / des weges da die Dofse
 zum hause des Königes ge-
 hen / vnd ward dajelbst ge-
 ödter. Da machte Jojada ei-
 nen Bund zwissh dem Her-
 ren vnd dem Könige / vnd
 dem voldt / das sie des Herrn
 gold seyn solten / also auch
 zwissh dem Könige vnd
 dem voldt. Da gieng alles
 mit dem gold des landes in die kir-
 che Baal / vnd brachen seine
 bildr ab / vñ zubrachen sein
 bild / soñis recht wol / vnd Ma-
 rias / den priester Baal / er-
 stlich / darageten sie für den altar
 der götzen. Der priester aber be-
 zogen die ampten im hause
 des Herrn / vnd nam die
 ersten über hundert / vnd
 die hauptleute / vnd die
 abanten / vnd alles voldt
 des landes / vnd föhreten
 den könig binab vom hause
 des Herrn / vnd kamen auß
 dem thore / das hieß
 abanten zum Königes
 hause / vnd er saz sich auff
 dem Könige stuel. Vnd alles
 im lande war fröhlich /
 vnd die Statt ward stille.
 Die khalza aber tödten sie mit
 dem Schwert / ins Königes
 tute. Vnd Joas war sieben
 jar alt / da er König ward.

ap. x 11. Joas befehlt den
 Tempel im bau zu halten;
 wird von Haskel vberjogen,
 wad von seinẽ eignen knech-
 ten gestödet.

Im siebenden Jahr Jezu/
 ward Joas König / vñnd
 regierte vierzig Jar zu Je-

rusalem / seine Mutter hieß
 2 Binea von Bersaba. Vnd Jo-
 as that was recht war / vnd
 dem HERRN wolgetel / so
 lang in der Priester Jojada
 3 lehret / Ohn das sie die hõ-
 hen nit abthäten / denn das
 Voldt opfferte vnd räuber-
 4 te noch auf den höhen. Vnd
 Joas sprach zu den Pries-
 tern: Alles geld / das geheu-
 ligit wird / dz es in dz hauf
 des Herrn gebracht werde /
 das gänge vnd gebe ist / das
 Geld so jeder man gibt in
 5 der swakung seiner Seel /
 vnd alles Geld / das jedes
 man von fremem hergen
 6 opffert / das in des Herrn
 hauf gebracht werde / dz laß
 die priester zu sich nehmen /
 einen teglichen von seinem
 betante davon sollt sie bes-
 sern was bawfällig ist am
 hause des Herrn / wo sie sin-
 7 den / das bawfällig ist. Da
 aber die priester bis in dz
 drey vñndwanzigste Jar des
 Königes Joas / nit besserten
 was bawfällig war am hau-
 8 se. Dieß der König Joas dem
 Priester Jojada sprach den
 Priestern vnd sprach zu ih-
 nen: Warum bessert jr nit
 was bawfällig ist am hause
 9 So sollt jr nun nit zu euch
 nehmen / das geld ein / tegli-
 cher von seinem befordten
 sondern solt geß zu dem
 das bawfällig ist am hause.
 10 Vnd die Priester bewilliget
 vom voldt nit geld zu nem-
 en / vñ das bawfällige am hause
 11 zu bessern. Da nam der pries-
 ter Jojada eine laden / vñnd
 boret obf ein loch darin / vñ
 12 setz sie zur recht hand ne-
 ben den altar / da man in dz
 hauf des Herrn gehet. Vnd
 die

die Triester die an der
schwelle hütet/ thät drein
alles geld das zu des Herrn
haus gebracht ward. Wenn
sie denn sahen/ dz vil Gold
an der ladt war/ so kam des
königes schreiber herauff
mit dem hohenprieffer/ vnd
vnden das geld zusamen/
vnd zehleten es/ wj für des
Herrn haus funden ward.
Vnd man gab das geld bar 1
siber denen/ die da arbeiteten/
vnd besellet waren zu
dem hause des Herrn/ vñ sie
gaben heraus den zimmer
arbeitern/ die da baueten vnd
arbeitet am hause des Her-
ren/ Nemlich den müurern 12
vñ steinlegern / vñ die da
holz vñ gehauen Steine
kaufften/ daß dz kamfällige
am hause des Herrn gebes-
fert würde/ vnd alles wj sie
funden am hause zu bessern
noth seyn. Doch ließ man 13
mit mawen silbern schalen/
Pfalzer/ becken/ Drometen/
noch irgend ein gülden oder
Silbern gerät in dem hause
des Herrn/ von solchem gel-
de/ das zu des Herrn hause
gebracht ward / Sondern 14
man gabs den arbeitern /
daß sie damit das hausfällige
am hause des HErrn beser-
ten. Auch durfften die 15
männer nit berechnen / De-
nen man das geld thät/ daß
sie es den arbeitern geben/
sondern sie handelten auff
glauben. Aber das geld 16
von schuldbossern vñ sünd-
offern ward nit zum hause
des Herrn gebracht/ denn
es war der Priester. Zu der 17
zeit zog Hasael der König
zu Syrien herauff / vnd

streit wider Hath/ vñnd ge-
wan sie. Vnd da Hasael sein
angesicht stellet zu Jerusa-
lem hinauff zu ziehen/ Nam
Joas der König Juda / alle
das geheiligte das seine
Väter / Josaphat/ Joram/
vñd Ahasia/ die könige Ju-
da/ geheiliget hatten/ vñnd
was er geheiliget hatte/ da-
zu alles gold/ daß man fand
im schatz in des Herrn hause/
vñ in des königes hause/
vñnd schickets Hasael dem
könige zu Syrien. Da zog
19 er abe von Jerusalem. Was
aber mehr von Joas zusa-
gen ist / vñnd alles was er
gethan hat/ das ist geschrie-
ben / inn der chronica der
20 könige Juda. Vñnd seine
knechte empöreten sich/ vñnd
machten einen bund/ vñnd
schlugen ihn im hause. Nils
so/ da man hinab gehet zu
21 Gilla. Denn Josabab/ die
son Simeath/ vñ Josabab/
der son Somer/ seine knechte/
schlugen ihn todt. Vñnd
man begrub in mit seinen
Vätern in der Stadt Da-
uid/ vñnd Amasia sein Sohn
ward könig an seine statt.

Cap. XIII. von Joahas König
in Juda, vñnd Joas König in
Israel/ vñnd dem tod Elia.

1 I N drein vñnd zwanzigsten
Jar Joas/ des Sohns A-
hasia / des königes Juda/
ward Joahas / der Sohn
Jehu/ König über Israel zu
Samaria/ siebenzehnen jar.
2 Vñnd thät das dem HErrn
schel geüel / vñnd wandelte
den sünden nach Jerobeam/
des Sohns Nebat / der H

rael sündigt machte/vñ ließ
mit davon. Vnd des Herren
zorn ergrimmet über Is-
rael / vnd gab sie vnter die
hand Hasael des königes zu
Syrien/vvnd Benhadad/
des sohns Hasael / z̄ leben-
lang. Aber Joahas hat des
Herren angefecht/vvnd der
Herr erhöret ihn denn er
sah den Jammer Israel an
wie sie der könig zu Syrien
drenget. Vnd der Herr gab
Israel einen Heiland/ der
sie auß der gewalt der Sy-
rer führet / daß die kinder
Israel in iren Hütten woh-
neten/ wie vorhin. Doch
ließen sie nit von der sün-
de des Hauses Jerobeam/
der Israel sündigen mach-
te sondern wandelte drin-
nen / auß klich setzen der
hahn zu Samaria Denn es
war des Volcks Joahas nit
mehr überblieb den fünf-
zig reuter/ zehen wagen vñ
zehen tausend Fußvold /
denn der könig zu Syrien
harte sie vmbgebracht / vnd
hätte sie gemacht wie drei-
ßig tausend. Was aber mehr
von Joahas zu sagen ist/
vñ alles was er gethan hat/
vnd seine madt/ s̄he / das
ist geschrieben in der Chro-
nica der könige Israel. Vñ
Joahas entließ mit sei-
nen Vätern/vvnd man be-
grub in zu Samaria. Vnd
sein son Joas ward könig an
sein statt. Im sieb̄ vñ dreiß-
10
igsten Jar Joas des köni-
ges Juda / ward Joas der
son Joahas könig über Is-
rael zu Samaria sechzehen
jar. Vnd thät das dem Her-
ren übel gethel / vñnd ließ
nit von allen sünden Jes-

robeam/ des sohns Nebat/
der Israel sündigen madt/
sondern wandelt drinnen.
12 Was aber mehr von Joas
zu sagen ist/ vñnd was er ge-
than hat/ vñ seinemadht wie
er mit Amazia dem kö-
nige Juda gefritten hat/
s̄he/ dz ist geschrieben in der
Chronica der köünige Israel.
13 Vnd Joas entließ mit
seinen Vätern vñnd Jero-
beam saß auff seinem stul.
Joas aber ward begraben
zu Samaria bey die könig
zu Israel. Elisa aber ward
14 krank/ daran er auch starb.
Vnd Joas der könig Israel
kam zu ihm/ vñ weinet
für ihm vñnd sprach: Mein
Vater mein Vater/ Wagen
15 Israel/ vñnd sein Reuter. E-
lisa aber sprach zu im: Nim
den Bogen vñnd Pfeil. Vnd
da er den Bogen vñnd Pfeil
16 nam. Sprach er zum köni-
ge Israel: Spanne mit deiner
hand den Bogen. Vñnd er
spannet mit seiner hand.
Vñnd Elisa legt seine hand
17 auff des köüniges hand. Vñ
sprach: Ich das fenster auf
gegen morgen. Vnder thes
auff. Vñ Elisa sprach: s̄he/ er
ist tot. Er aber sprach:
Ein Pfeil des Heils vom
Herren/ ein Pfeil des Heils
wider die Syer/ vñnd du
wirft die Syer schlägen
zu Aphek/ bis sie außge-
18 brien sind. Vnd er sprach:
Nimm die Pfeile. Vnd da er
sie nam / sprach er zum kö-
nige Israel: Schlage die
Erden. Vnd er schlug drey
19 mal/ vñnd stund stille. Da
ward der Mann Gottes zornig
auf in/ vñnd sprach: Hete-
test du fünf oder sechs mal

geschlagen / so würdest du die Sprer geschlagen habt / bis sie auffgeriben weren / Nun aber wirst du sie drey mal schlagen. Da aber Elisaz^o gestorben war / vnd man in begraben hatte / vnd die Kriegsleute der Moabiter ins Land / desselben Jahrs. Vnd es begab sich / dz sie ein² 1 2 3 4 5 6 7 8 9
 nen Mann begruben. Da sie aber die Kriegsleute sahe / morffen sie den Mann in Elisaz^o grab. Vnd da er hinab kam / vnd die Gebeine Elisaz^o anfhret / ward er lebendias / vñ trat auff seine füsse. Al² 22 So zwang nun Hazael der König zu Syrien Israel / so lang Joahas lebt. Aber² 3 der Herr thet inen gnade / vnd erbarmet sich ihz / vnd mandt sich zu inen vmb seines Fvnds willen / mit Abraham / Isaac vund Jacob / vnd wolt sie nit verderben / verwarf sie auch nicht von seinem angeficht / bis auff den König zu Syrien starb / vñ sein Sohn Benhadad ward² 4 her keret vmb / vñ nam die stätte auß der hand Benhadads des Sohns Hazael / die er auß der hand seines Vatters Joahas genommen hatte mit freit / drey mal schlug in Joas / vnd bradte die Städte Israel wider.

Cap. XIV. von Amazie dem Könige Iuda, vnd Ierobeam König in Israel.

Im andern iahr Joas des¹ 1 Sohns Joahas des Königs Israel / ward Amazia König der Sohn Joas des² 2 Königes Iuda. Zehn vund

zweinsig iahr alt war er / da erkönig ward / vnd regiert neun vnd zweinsig iahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Joadan von Jerusalem. Vnd er thet was dem Herr sein Vatter David / sondern wie sein Vatter Joas / thet er auch. D. II die Höhr wurden nit abgehan / sondern das Vold offerte vñ ederte noch auff den Höhen. Da er nu des Königreichs mächtig ward / schlug er seinen knecht / die sein Vatter den König geschlagen hatte. Aber die kinder der tödlicher tödte er nit. Wie es denn geschriben steht im Gesetzbud Mose / da der Herr gebotten hat / vnd gesagt: Die Väter sollen nit vmb der Kinder willen sterben / vnd die kinder sollen nicht vmb der Väter willen sterben / sondern ein jeglicher sol vñ seiner sünde willen sterben. Er schlug auch der Edomiter im Saltal zehen tausent / vnd zoman die Sten Sela mit freit / vnd hieß sie Jattbel bis auff disen tag. Da schickte Amazia Boten zu Joas dem Sohn Joahas des Sohns Jehu dem Könige Israel / vnd ließ ihm sagen: Kom her / las vns mit einander beschen. Aber Joas der König Israel sandte zu Amazia dem Könige Iuda / vnd ließ im sagen: Der Dornstrauch der in Libanon ist / sandte zum Cedern im Libanon / vnd ließ im sagen: Gib deine Tochter meinem Sohn zum Weib. Aber die Wild auff dem feld im Libanon

kanon/steß über den Dorn-
strauch vnd zerat in. Du 10
hast die Edomiter geschla-
gen/dest überhebte sich dein
berg. Habe den ruhm/ vnd
bliebe daheimen/ Warumb
ringest du nach vnglück/ds
du fallest vñ Juda mit dir
Aber Amazia gehorbet nit.
Da zog Joas der König Isr 11
rael her auß/ vnd sie beahß
ab miteinander. Er vñ A-
mazia der König Juda zu
Bethlemes/ die inn Juda
lige. Aber Juda wardt ges 12
schlagen für Israel/das ein
zeß über Rohe in seines Hüf-
ten. Vnd Joas der König 13
Israel greiß Amazia den
König Juda den Sohn Joas
des Sohns Ahasa/ zu
Beth Semes. Vnd kam gen
Jerusalem/vnd zureiß die
Mauern Jerusalem/ von
dem Thor Ephraim an/
bis an das Edthor/ vier-
hundert ellen lang. Vnd 14
nam alles Gold vñ Silber
vnd Gerethe/ das funden
ward im hause des Herrn/
vnd im Schatz des Königes
haus/ dazu die Kinder zu
pfande/ vnd zog wider gen
Samaria. Was aber mehr 15
von Joas zu sagen ist das
er gethan hat/ vnd seine
macht/vñ wie er mit Ama-
zia dem Könige Juda ge-
stritten hat/ Siche das ist
geschriben in der Chronica
der Könige Israel. Vnd 16
Joas entschließ mit seinen
Vätern/ vnd wardt begrab-
en zu Samaria vnter den
Königen Israel/ Vnd sein
Sohn Jerobeam ward Kö-
nig an seine statt. Amazia 17
aber der Son Joas des Kö-
niges Juda/ lebet nach dem

Lodi Joas des Sohns Joas
das des Königes Israel
18 fünfzehnen/abr. Was aber
mehr von Amazia zuzagen
ist/das ist geschriben in der
Chronica der Könige Ju-
19 da. Vñ siemacht ein bund
wider in zu Jerusalem. Er
aber Rohe gen Ladis/vvnd
sie sandten hin in nach gen
Ladis/ vnd tödten ihn da-
20 selbsts Vnd sie brachten ihn
auf Rossen/ vnd wardt be-
graben zu Jerusalem bey
seine Väter inn der Statt
21 David. Vñ das ganze Volk
Juda nam Ahasa in sein
sechshebenden jar/ vñ mach-
ten in zum Könige an statt
22 seines Vatter Amazia. Er
bauet Elath/ vñnd brachte
sie wider zu Juda/ nach dem
der König mit seinen Väte-
23 tern entschlossen war. Im
fünfzehenden jar Amazia
des Sohns Joas des Kö-
nigs Juda/ ward Jerobeam
der Sohn Joas König über
Israel zu Samaria ein vñ
24 vierzig jar. Vñnd thet das
dem Herrn übel gesel/ vñ
ließ nit ab von allen Sün-
den Jerobeams des Sohns
Nehat/ der Israel sündigen
25 macht. Er aber brachte wi-
der herzu die Grenze Is-
raels/ von hemath an bis
ans Meer/ ds im Bladen-
felde ligt / nach dem Wort
des Herrn des Gottes Is-
rael/ daß er gerecht hatte
durch seinen Knecht Jona-
den Sohn Amithai den
Propheten / der von Gad
26 Hephher war. Den der Herr
sah an den elenden ramm-
er Israel/ daß auch die
verschlossen vnd verlassen
D b iij dahin

dahin waren/vñ sein Hesse
fer war in Israel. Vnd der 2
HERR hatte nicht veredt/
d̄z er wolte den nam̄ Israel
ausfüllen vnter dem Sim-
mel/ vñnd halff inen durc
Jerobeam den Sohn Joas.
Was aber mehr von Jerobeam
zu sagen ist/vñnd alles
was er gethan hat/vñnd sei-
ne macht / wie er gestritten
hat/ vñnd wie er Damasco
vñndhemath widerbracht an
Juda in Israel/Sihe/ das
istgescriben in der Chronica
der Könige Israel. Vñnd
Jerobeam entschlief mit
seinen Vätern / mit den
Königen Israel. Vñnd sein
Sohn Sacharia ward Kö-
nig an seine stat.

CAP. xv. Von Aſaria vñd Jo-
tham Könige in Iuda: vñnd
Sacharia, Sallum, Menas-
hem, Fetaja, Pe ab, vñnd Ho-
ſea, Königen in Israel.

Wibenvñdweinsigſten
jar Jerobeam des Königs
Israel ward König Aſaria
der Sohn Amasia des
Königes Iuda. Vñnd war
ſechſehen jar alt da er Kö-
nig ward / vñnd regierete
zwey vñndſünffzig Jahr zu
Jerusalem/Seine Mutter
hieſſe Jedasja von Jerusa-
lem. Vñnd thet das dem Her-
ren wol gethel / aller ding
wie sein Vatter Amasia.
Ohn daß sie die Höhen nit
altzeiten/den̄ d̄z Bolt orſe-
ferte vñ reuberte nach auff
den Höhen. Der Herr plagt
aber den König/d̄z er außſe-
zig war biß an ſeinen tod/
vñnd monet in einem ſon-
dern hause. Jotham aber
wiß Königs ſon regiert daß

haus/ vñnd richtet das volk
im lande. Was aber mehr
von Aſaria zu ſagen iſt/ vñ
alles was er gethan hat / ſi-
he / d̄z iſt geſcriben in der
Chronica der Könige Iuda.

Vñnd Aſaria entschlief mit
ſeinen Vätern/vñnd man
begrub in den ſeine Väter/
in der Statt David / vñnd
ſein ſon Jotham ward Kö-
nig an ſeine ſtat. Im acht
vñnddreißigſten jar Aſaria
des Königes Iuda / ward
König Sacharia der Sohn
Jerobeam über Israel zu
Samaria ſechs Monden.

Vñnd thet das dem Her-
ren ſel gethel/wie ſeine vätter
gethan hatten. Er ließ nie
ab von den ſündt Jerobeam
des ſons Hebat/der Israel

ſündigen machte. Vñnd Sal-
lum der ſon Jakes macht
einen Kund wider in/ vñnd
ſchlug in für dem volk/vñnd
tödtet in/ vñnd ward König

im ein jar. Was aber
mehr von Sacharia zu ſa-
gen iſt / ſihe / das iſt ge-
ſcriben in der Chronica

der Könige Israel. Vñnd
iſt/ das der Herr Jehu ge-
redt hatte/d̄z ſollen einder
inns vierde glied ſten
auff dem ſtul Israel / vñnd

iſt alſo geſchehen. Sallum
aber der ſon Jakes ward
König im neunvñnddreißig-
ſten jar Aſaria des Königs

Iuda / vñnd regiert einen
Monden zu Samaria. Den
Menahem der ſon Gad ſog
her auf von Thirza vñnd ſam-
gen Samaria/vñnd ſatlag
Sallum den ſon Jakes zu
Samaria / vñnd tödtet ihn/

vñnd ward König an ſeiner
ſtat.

15 Wz aber mehr von Sallum
 er sagen ist / vnd seine kund
 den er anridtet / sihe / das
 ist geschriben in der Chro-
 nica der Könige Israel. Da
 zumal schlug Menahem
 16 Iiphah / vnd alle die dar-
 innen waren / vnd ire gren-
 ze von Iherza / darumb das
 sie in nicht wolten einlasse /
 vnd schlug alle ire schwang-
 17 gere / vnd zureiß sie. Ihm
 neunvnddreißigsten Jahr
 18 Asaria des Königes Juda
 ward König Menahem der
 son Gadi über Israel sehen
 jar zu Samaria. Vnd thiet
 19 das dem Herren übel gefiel /
 er ließ sein k. benlang nicht
 von den sündern Jerobeam
 des sons Nebat / der Israel
 20 sündigen machte. Vñ es kam
 21 phul der König von Assiri-
 ins land / vñ Menahem gab
 dem phul tausent Centner
 silbers / dz ers mit im hielte
 vnd betrefstiget im das kö-
 22 nigreich. Vnd Menahē sagt
 ein gelt in Israel auß die
 reiben / fünfzig Setel
 silbers / auf einen jeglichen
 mann / dz er dem König von
 Assorien gebe. Also zog der
 König von Assorien wider
 heim / vnd bleib nit im lan-
 23 de. Wz aber mehr vñ Mena-
 hem zu sagen ist / vnd alles
 was er gethan hat / sihe / das
 ist geschriben in die Chronica
 der Könige Israel. Vnd
 24 Menahem eneschlieff mit
 seinen vättern / vñ petahia
 sein son ward König an sei-
 ne stat. Im fünfzigste jar
 25 Asaria des Königes Juda
 ward König Petahia der son
 Menahem über Israel zu
 Samaria zwey jahre. Vnd
 26

15 thet das dem Herrn übel
 gefiel / denn er ließ nit von
 der sünde Jerobeam des
 sons Nebat / der Israel sün-
 25 digen machte. Vñ es machte
 petah / der son Nemalia sei-
 nes Ritters ein Bund wie-
 der in / vnd schlug ihn zu
 Samaria im pallast des kö-
 nigis hant / mit Argob vñ
 27 Urie / vnd fünfzig Mann
 mit ihm von den sündern
 Gilead / vnd tödte in / vnd
 28 war König an seine stat. Wz
 aber mehr vñ Petahia zusa-
 ge ist / vñ alles was er gethan
 hat / sihe / dz ist geschriben in
 der Chronica der Könige Is-
 29 rael. Im zweyundfünfzig-
 sten jar Asaria des Königes
 Juda / ward König Petah
 der son Nemalia über Israel
 zu Samaria zwey jar.
 30 Vnd thet das dem H Erren
 übel gefiel / denn er ließ
 nicht von der sünde Jerob-
 beam des Sohns Nebat / der
 Israel sündigen machte.
 31 Zu den zeiten petah des kö-
 nigis Israel / kam Chialath
 pilesser / der König zu Assor-
 rien / vnd nam Hion / Abel
 Beth Maccha / Janoha / Ke-
 des / Hazor / Gilead / Gali-
 len vnd das ganze lande
 32 Naphtali / vñ füret sie weg
 zogen Assorien. Vñ Hosea der
 son Ela macht einen Bund
 wider petah dē son Nema-
 lia / vñ schlug intod / vñ war
 König an seine stat / im
 33 zweyundfünfzig jar Iotham des
 sons Asa. Wz aber mehr vñ
 petah zu sagen ist / vnd alles
 was er gethan hat / sihe / dz
 ist geschriben in der Chronica
 34 der Könige Israel. Im andern
 jar petah des sons Nemalia
 Bb iiii des

des Königes Israel / ward
 König Jotham der Sohn
 Usia des Königes Juda. Vñ
 war fünf vñdweinsig jar
 alt da er könig ward/vñnd
 regierte selbjet jar zu Je-
 rusalem seine Mutter hieß
 Jerusa/ eine tochter Badof.
 Vñd that das dem Herren
 wolgetel / aller dinge wie
 sein Vatter Usia gethan hat-
 te. Ohn dz sie die höhen mit
 abthäten/deñ dz Vold opf-
 fer te vñ räuderte noch auf
 den höhen / er bauete das
 hohe thor am hause des Her-
 ren. Was aber mehr von
 Jotham zu sagen ist / vñnd
 alles was er gethan hat/ si-
 be/ dz ist geschrieben in der
 Chronica der könige Juda.
 Zu der zeit hub der Herr an
 zu senden inn Juda/ Rezin
 den König zu Syrien/vñd
 Pekah den Sohn Remalia-
 vñd Jotham entschließ mit
 seiner Väteren/vñ ward be-
 graben bei seine vätter in
 der statt David seines Vate-
 ters / vñd Ahas sein Sohn
 ward könig an seine statt.

Cap. xvi. von Ahas dem köni-
 ge in Juda/ seiner abgötterey
 vñd straf.

I M sitzgehenden Jar Pe-
 kah des Königs Nemalia
 ward könig Ahas der Son
 Jotham des Königes Juda.
 Zweinsig Jahr war Ahas
 alt/ da er könig war/vñnd
 regierte selbjeten Jahr zu
 Jerusalem. Vñd that mit w
 dem Herrn keinem Gott wol-
 getel / wie sein Vatter Da-
 vid. Denn er wandelt auf
 dem Wege der könige Is-
 rael. Dazu ließ er sein jon
 durchs feuer gehen/nach dz

greueln der Heiden/ die der
 Herr für den kindern Isra-
 el vertrieben hatte. Vñ thet
 Opfer / vñd räuderte auf
 den höhen/vñnd auff allen
 Hügel/vñ vnter all grü-
 nen Bäumen. Dazumal zog
 Rezin der könig zu Syrien
 vñd Pekah der Son Nema-
 lia könig in Israel/ hinauf
 gen Jerusalem zu kreitzen
 vñd belagerten Ahas/ Aber
 sie konden sie nit gewin-
 nen. Zur selbigen zeit bracht
 Rezin / könig zu Syrien/
 Clath wider an Syrien/vñ
 stieß die Juden auß Clath
 Aber die Syrer kamen vñ
 woneten drinnen bis auß
 diesen tag. Aber Ahas schick-
 te Boten zu Ibiglath Vile-
 lesser dem könig zu Assy-
 rien/vñd ließ im sagen/ Ich
 bin dein knecht vñnd dein
 son/ komm herauf vñd hilf
 mir auß der hand des köni-
 ges zu Syrien/vñd des kö-
 niges Israel/ die sich wider
 mich haben auffgemacht. Vñ
 Ahas nam das Silber vñd
 Gold/dz in dem hause des
 Herrn vñd in den Säckel
 des königes hause funden
 ward/vñnd sandte dem kö-
 nige zu Assyrien geschende.
 Vñd der könig zu Assyrien
 gehordt im/ vñ zog herauf
 gen Damascen/vñnd gemach-
 te/vñnd führet sie mit gen
 Kir/ vñd tödtet Rezin. Vñ
 der könig Ahas zog entge-
 gen Ibiglath Villeser dem
 köuige inn Assyrien gen
 Damascen Vñd daer einen
 Altar sahe der zu Damasco
 war/sandte der könig Ahas
 desselben Altars ebenbild
 vñd gleichniß zum Priester
 vñd gleichniß zum Priester

Bria / wie derselb gemacht
war. Vnd Bria der priester 11
bauet einen Altar / vnd ma-
chete in / wie der König Uhas
zu ihm gefandt hatte von
Damasco / bis der König
Uhas von Damasco kam.
Vnd da der König von Da- 12
masco kam / vnd den Altar
sah / opfferte er drauff
vnd zündet drauff an seine
Brandopffer / Speisopffer.
Vñ goß drauff seine trand- 13
opffer / vnd ließ das Blut
der Dandopffer / die er opf-
fert / auff den Altar spre-
ngen. Aber den ehren Altar 14
der für dem Herren stand /
thet er weg / daß er nit stän-
de zwischen dem Altar / vnd
dem Hause des Herren /
sondern setz ihn an die ecke
des Altars gegen Mitter-
nacht. Vnd der König Uhas 15
gebod Bria dem priester vñ
sprach / auff dem grossen Al-
tar solt du anzünden die
Brandopffer des morgens /
vnd die Speisopffer des Ab-
ends / vñ die Brandopffer
des königes vnd sein Speis-
opffer vnd die Brandopffer
alles volcs im lande / samt
irem Speisopffer vñ trand-
opffer / vnd alles blut der
Brandopffer / vnd das blut
aller ander Opffer solt du
drauff sprengen. Aber mit
dem ehren Altar will ich
enden was ich mache. Bria 16
der priester thet alles / was
zu der König Uhas hieß. Vñ 17
der König Uhas brach ab die
seiten an den gefülten / vnd
thet die fessel oben daw /
vnd das Meer thet er von
den ehren / odsen die drun-
ter waren / vnd setz auff

18 das steinern pflaster. Da-
die Decke des Sabbathes /
die sie am Hause gebauet
hatten / vnd den gang des
königes hauffen wendet er
zum hause des Herren / dem
Könige zu Assoriz zu dienst.
19 Was aber mehr von Uhas
zu sagen ist / das er gethan
hat / Siehe / das ist geschrie-
ben in der Chronica der Kö-
20 nige Juda. Vnd Uhas ent-
schloß mit seinen Vätern /
vnd ward begraben bey sei-
ne Vätern in der statt Da-
vid / vñ vñd Hestia sein Gott
ward König an seine statt.

Cap XVII. Das Königreich Is-
rael wirdt in Assyrien ge-
fangen geführt / vnd Heiden
an ihre statt dargestat.

1 I M zwölfften Jar Uhas /
des königes Juda / ward
König über Israel zu Sa-
maria Hosea der Sohn Ela-
2 neun Jar. Vnd thät dz dem
Herrn übel / gleich / doch nit
wie die Könige Israel / die
vor ihm waren. Vñ der den-
3 selbige zog herauff Salma-
neser der König zu Assoriz /
vnd Hosea ward ihm unter-
than / dz er im geschwend gab.
4 Da aber der König zu Assi-
rien innen ward / dz Hosea
einen Bund anrichtete / vnd
Kotten hatte zu So / dem Kö-
nig in Egypten gefandt / vñ
nicht darreichet / Gesandte
dem Könige zu Assorien al-
5 le jar / belägeret er ihn / vnd
legt in ins gefengnis. Vnd
der König zu Assorien zog
auff das ganze land / vnd
gen Samaria / vnd belägeret
6 sie drey jar. Vñ im neundt-
jar Hosea gewan der König.
B. h. v. 175

zu Afforien Samaria vnd
 führet Israel weg in Affo-
 rien vnd setzt sie zu Halab
 vnd zu Haber am Wasser
 Gelan vnd in den stätten
 der Meder. Deñ da die Kin-
 der Israel wider den H^{er}ren
 ihren Gott sandigetent/
 der sie auß Egyptland ge-
 führet hatte/ auß der hand
 Aharao des Königs in Eyp-
 te/ vñ ander götter söch-
 ten. Vnd wandelten nach
 der Heiden weise / die der
 H^{er} für den Kindern Is-
 rael vertreiben hatte/ vnd
 wie die Könige Israel the-
 ten. Vnd die Kinder Israel
 schmutzeten ihre sachen wi-
 der den H^{er}ren ihren Gott/
 die doch nit gut war/ nem-
 lich/ dz sie in höhen baue-
 en in allen stätten/ bende
 in schlößern vñ vest stät-
 ten. Vnd richteten Säulen
 auff/ vnd Hanne auff allen
 hohen Hügeln / vnd vnter
 allen grünen Bäumen. Vñ
 räuderten daselbs auff
 allen höhen / wie die Hei-
 den/ die der H^{er} für inen
 weg getrieben hatte. Vñ tri-
 ben böse skatte/ damit sie die
 H^{er}ren erzürneten/ vñ die-
 neten den Götzen / davon
 der H^{er} zu inen gesagt
 hatte/ Ihr sollt solchs nit
 thun. Vnd wenn der H^{er} 13
 bezeuget in Israel vnd Ju-
 da/ durch alle Propheten vñ
 Sdauier/ vnd ließ inen sa-
 gen/ Kehret vmb von euren
 sachen wegen / vñnd haltet
 meine Gebott vnd Rechte/
 nach allem Geses / das ich
 zuren Vätern gebott habe/
 vnd dz ich zu euch gesandt
 habe / durch meine Knechte
 die Propheten. Do gehorch 14

ten sie nit / sondern harte-
 tet iren nach/ wie der nach
 irer Vätern/ die nit glau-
 beten an den H^{er}ren ihren
 15 Gott. Dazu verardeteten sie
 seine Gebott vñnd seinen
 Bund/ den er mit iren Vä-
 tern gemacht hatte/ vñ sein
 Zeugniß/ die er vnter inen
 thet / Sondern wandelten
 irer eitelkeit nach/ vñ wur-
 den etiel den Heiden nach/
 die vmb sie her wohnten/
 8 von welchen inen der H^{er}
 gebotten hatte / Sie solten
 16 nicht wie sie thun. Aber sie
 verließen alle Gebott des
 H^{er}ren ihres Gottes/ vñnd
 9 machten in sich zwey geoffene
 Kälber/ vñnd Hanne/ vñnd be-
 teten an alle Heer des Him-
 mels/ vñnd dieneten Baal.
 17 Vnd ließen ire Söhne vñnd
 Töchter durchs Feuer vñnd
 10 sahen/ vñnd giengen mit weis-
 sagen vñnd Sätzen vmb/
 vñnd übergaben sich zu thun
 das dem H^{er}ren libel geneh-
 18 in zu erzürnen. Da war der
 H^{er} sehr zornig über Is-
 rael/ vñnd thet sie von seinem
 angezicht/ daß nichts über
 19 bleib / den der Stamm Juda
 galleine. (Dazu hielt auch
 20 Juda nicht die Gebott des
 H^{er}ren ihres Gottes/ vñnd
 wandelt nach den sachen Is-
 rael/ die sie gethan hatten).
 20 Darum verwarff der H^{er}ren
 allen Samen Israel/ vñnd
 dregnet sie/ vñnd gab inen
 die hände der Nüber/ biß
 daß er sie warff von seinem
 21 ang. nicht. Deñ Israel ward
 gerissen vom Hause David.
 Vñnd sie machten zum Kö-
 nige Jerobeam den Sohn
 Nebat/ derselbe wandt Is-
 rael hinden ab vom H^{er}ren/
 22

ven/ vnd macht / daß sie
 2 wandelten die Kinder Is-
 rael in allen sünden Jerobe-
 bens/ die er angerichtet hat-
 te/ vnd liesen nicht davon.
 Bis der Herr Israel von 2
 seinem angesicht thet/ wie
 er geredt hatte durch alle
 seine Knechte die Prophe-
 ten. Also ward Israel auß
 seinem Lande weggeführt
 in Assyrien / bis auß diesen
 tag Der König aber zu As-
 syrien, ließ kommen von
 Babel/ von Cutha/ von A-
 va/ von Hemath/ vnd Se-
 pharvaim/ vnd besetz die
 Städte in Samaria an statt
 der Kinder Israel. Vnd sie
 namen Samaria ein/ vnd
 woneten in derselben stät-
 ten. Da sie aber anhuben 2
 daselbs zu wonen/ vnd den
 Herrn nit fürchteten/ sandte
 der Herr Kömnen vnter sie/
 die ermahneten sie/ Vnd sie 2
 liesen dem Könige zu As-
 syrien sagen: Die Heiden/
 die du hast her gebracht/ vñ
 die Städte Samaria damit
 besetzt/ wissen nichts von
 der weise des Gottes im
 Lande/ Darumb hat er kö-
 men vnter sie gesandt/ vñ
 siehe / dieselben tödten sie/
 weil sie nit wissen vmb die
 weise des Gottes im Lande.
 Der König zu Assyrien ge- 2
 hott vñ sprach: Bringet
 dahin der Priester einen/
 die von dannen sind weg-
 geführt/ vñ ziehet hin/ vñ
 wohnet daselbs/ vnd er leh-
 re sie die weise Gottes im
 Lande. Da kam der Priester 2
 einer / die von Samaria
 weggeführt waren/ vñ setz
 sich zu Beth El/ vñnd lehrte

sie/ wie sie den Herrn fürch-
 2 ten sollten. Aber ein jeglich
 Volk macht seinen Gott/ vñ
 theten sie inn die Häuser
 auß den Höhen/ die die Sa-
 mariter machet/ ein jeglich
 Volk in yren stätten/ dar-
 3 oinnen sie woneten. Die von
 Babel machten Suidot Bes-
 noth. Die von Chut machten
 Nergel. / die von Hemath
 3 machten Asima. Die von A-
 va machten Ribchas/ vñnd
 Chaythak/ die von Sephar-
 vaim verbräuten ire söne.
 Dam Idramelech vñ Aname-
 lech/ den Göttern der von
 32 Sepharvaim. Vnd weil sie
 den Herrn auß fürchteten/
 machten sie ihnen Priester
 auß den Höhen / auß den
 vnterhöhen/ vñ the-
 ten sie inn die Häuser auß
 33 den Höhen. Also forchten
 sie den Herrn / vñ diene-
 ten auch den Göttern/ nach
 eines jeglichen Volcks wei-
 se/ von dannen sie herge-
 24 bracht waren. Vnd bis auß
 diesen tag thun sie nach der
 alten weise/ ds sie weder den
 Herrn fürchten/ noch ihre
 Sünden vñnd Rechte thun/
 nach dem Befehl vñnd Gebot-
 das der Herr gebotten hat
 den Kindern Jacob / wels-
 chem er den namen Israel
 35 gab. Vnd macht einen Hund
 mit ihnen/ vñnd geborrenen
 sprach/ södnet keine ander
 Götter/ vñnd betet sie nicht
 an/ vñnd dienet ihnen nicht/
 vñnd opffert ihnen nicht.
 16 Sondern den Herrn/ der
 euch auß Egyptenland ge-
 führt hat/ mit großer krafft
 vñnd außeredet/ vñnd den
 södnet/ den bettet an/ vñnd
 die opffert. Vñ die stät/ vñnd
 Beth El.

tes Befehl vnd Gebot / die
er euch hat beschreiben las-
sen / die haltet / daß ihr dar-
nach thut allwege / vnd nit
ander götter förchtet. Vnd
des Bunds den er mit euch
gemacht hat / vergesse nicht /
daß ihr nit andere götter
förchtet. Sondern förchtet
den Herrn euren Gott / der
euch erretten von all
euren feinden. Aber diese
hörden nicht / sondern the-
ten nach ihrer vorigen wei-
se. Also fürchten diese Hei-
den Herren / vnd dieneten
auch ihren gözen. Also thet
auch ihre kinder / vnd kind-
sinder / wie ihre Väter ge-
than haben / bis auff disen
tag.

Cap. 18. 11. Hiskia, des königs
Juda frombkeit, vnd des
königs in Assyrien grosser
trost.

Im dritten jar Hosea des
Sohns Elas / des königes
Israels / ward König Hiskia
der Sohn Ihas / des könig-
ges Juda. Vnd war fünf-
vndzwainzig jar alt / da er
könig ward / vnd regiert
neunvndzwainzig jar zu
Jerusalem / Seine Mutter
hieß Abizeine Tochter Sa-
charia. Vnd thet was dem
Herrn wolgefessel / wie sein
vater David. Er thet ab die
höhen / vnd zubroch die feu-
len / vnd rottet die Hanne
aus / vnd justief die ehre
solange / die Mose gemacht
hate / denn bis zu der zeit
hatten jr die kinder Israels
er kundert vñ man hieß in
Jerusalem. Er vertrauete
dem Herrn dem Gott Israels
daß was ihm seines gleichen

nit war vnter allen Königt
zu da noch vor im gewesen.
6 Er hieng dem Herrn an
vnd weid nicht hinden von
im ab / vnd hielt seine Ge-
bot / die der Herr Mose ge-
boten hatte. Vnd der Herr
war mit im / vnd mo er auß
303 handelt erthlich. Da-
zu marder abtrünnig vom
könige zu Assyrien / vnd
8 war im nit vnterthan. Er
schlug auch die philister bis
gen Gasa / vnd ihre grense
von den Schilffen an bis
9 an die veste Städte. Im
vierten jar Hiskia des kö-
niges Juda / das war das
siebende jar Hosea des sons
Ela des königes Israel / da
303 Salmaneser der könig
zu Assyrien herauff wider
Samaria / vnd belagert sie.
10 Vnd gewan sie nach dreien
jaren / im sechsten jar Hiskia
/ das ist / im neunten
jar Hosea des königes Is-
rael / da ward Samaria ge-
11 wonnen. Vnd der könig zu
Assyrien führet Israel weg
zu Halah vnd Habor / an
wasser Gosan / Vnd in die
12 flütte der Meder. Darumb
daß sie nit gehorcht hat-
ten der stimme des Herrn
jres Gottes / vnd übergan-
gen hatten seinen Bund
vnd alles was Mose der
Knecht des Herren gebotten
hätte / der hatten sie keines
13 gehorcht noch gethan. Im
vierzehenden jar aber des
königes Hiskia / 303 herauf
Sanherib der könig zu Assy-
rien / wider alle veste flütte
5 14 Juda / vnd nam sie ein. Da
sandte Hiskia der könig
Juda zum könige von Assy-
rien

17 den gen zachis / vnd ließ
 im sagen: Ich hab mich ver-
 kündiget / sehe vñ von mir
 was du mir aufflegest / will
 ich tragen. Da legt der Kö-
 nig von Assrien auff Hista-
 tia dem Könige Juda / drey
 hundert Centner Silbers
 vñ dreissig Centner goldes.
 Also gab Histaia alle das 15
 silber / das im hause des
 Herren vñ in den Schat-
 zen des Königs hantse fun-
 den ward. Zur selbigen zeit 16
 zubrad Histaia der König
 Juda die thüren am tempel
 des Herren / vñ die tlede /
 die er selbs hberziehenhat-
 te lassen / vñ gab sie dem
 Könige von Assrien. Vñnd 17
 der König von Assrien
 sandte Zharthan vñnd den
 Erstkammerer / vñnd den Diab-
 late von zachis / zum Könige
 Histaia mit grosser mäch-
 ten Jerualem / vñnd sie zog
 herauff. Vñnd da sie kamen
 hielten sie an der Wasser-
 grabt bed dem öbern Leich-
 der da ligt an den strassen /
 auff dem oter des Wald-
 müllers. Vñnd rief dem Kö- 18
 nige. Da kam herauff zu ih-
 nen Eliatim der Sohn Hiltia
 der Hofmeister / vñnd Se-
 bena der Schreiber / vñnd
 Joah der Sohn Asaph der
 Cansler. Vñnd der Erschwendt 19
 sprach zu ihnen: lieber / sagt
 d. König Histaia: So sprich
 der grosse König / der König
 von Assrien: Was ist das
 für ein trog / dar auff du dich
 verlässest? Meinst du / es 20
 sen noch rath vñnd machet zu
 freittens worauff verlässest
 du denn nun dich / dz du ab-
 tünlich von mir bist wor-

21 den: Sihe / verlässest du dich
 auff disen zukosent Ober-
 stab / auff Egypten / welcher
 so sich jemandt auff schneht /
 wirdt er ihme in die hand
 gehen / vñnd sie durchhorn.
 Also ist Pharao der König
 in Egypten allen die sich auff
 22 in verlassen. Ob ir aber wol-
 tet zu mir sagen: Wir ver-
 lassen vns auff den Herrn
 vnsern Gott / Ist den nit
 der / des höhen vñnd Altar
 Histaia hat abgethan / vñnd
 gesagt zu Juda vñnd zu Jeru-
 salem: für disem Altar / der
 zu Jeruusalem ist / solt ir an-
 23 beten. Nun gelohet meinem
 Herrn dem Könige von
 Assrien / Ich wil dir zwet-
 tausend Mose geben / das du
 mügest Reuter dazu geben.
 24 Wie wilt du den bleibst für
 dem geringsten Herrn ein
 meines Herrn vnterhan
 vñnd verlässest dich auff Egyp-
 ten vñnd der wagt vñnd Reu-
 25 ter willen. Meinstu aber ich
 sehn ohn des Herrn herauff ge-
 zogen / dz ich dise sät verder-
 beles? Der Herr hat nichts ge-
 heissen: Reuch hinauff indisch
 26 land / vñnd verderbe es. Da
 sprach Eliatim der Sohn
 Hiltias / vñnd Sekna vñnd
 Joah / zum Erstkammerer: re-
 de mit deinem Knecht auff
 Sursich / Deun wir verläss-
 hens / vñnd rede mit mir vñnd
 auff Jüdisch / für den obern
 des Golds / das auff der
 27 mauren ist. Aber der Erst-
 schwendt sprach zu ihnen: Hat
 mich den mein Herr zu dem
 nem Herrn oder ja dir ge-
 sandt / dz ich solde wort re-
 den? Ja zu den Männern die
 auff der mauren sitzen / dz sie
 Ich vñnd mit

mit eub ihren eigen Mist
fressen / vnd ihren harm
saufen. Also stund der Erz- 28
sawende / vnd rief mit lauter
stim auff. Ihdisch / vnd
redet vnd sprach: Höret
das wort des grossen Köni-
ges / des Königes von Assy-
rien. So spricht der König: 29
Lasset euch Hestia mit auf-
setzen / denn er vermag euch
nicht erretten von meiner
hand. Vnd lasset euch Hestia
mit verdröcken auff den
HERRN / das er saget: Der
HERR wird vns erretten /
vnd dise Statt wird nicht
in die hände des Königs zu
Assyrien gegeben werden. 30
So spricht der König Hestia
mit / denn so spricht der
König von Assyrien: Nemet
an meine quade / vnd tomt
zu mir her auß / so soll
jederman seines Weinstocks
vnd seines Feigenbaums
essen / vnd seines Brun-
nens trincken. Bis ich 32
komme / vnd hole euch in ein
land / das urremland gleich
ist / da Korn / Weizen /
Brot / Weinberge / Oelkum /
Oele vñ Honig imen ist / so
werdet ir leben bleiben / vñ
nicht sterben. Schor der
Hestia nicht / denn er ver-
führt euch / daber spricht
der Herr: Ich will euch er-
retten / auch die götter der
Heiden / ein jeglicher sein
land errettet von der hand
des Königes von Assyrien.
Wo sind die Götter zu He-
math / vnd Arphad / Wo
sind die götter zu Sephar-
vaim / Hena vnd Ima-
s / Haben sie auch Sama-
ria errettet von meiner
hand? We ist ein Gott
vnter aller landen götter /
die ihr land habet von
meiner hand

errettet / Ds der Herr
solt Jerusalem von
meiner hand erretten /
Das Gold aber schweig
stille / vnd antwortet
im nicht / Denn der
König hatte gebotten /
vnd gesaget / antwortet
im nicht. 37 Da kam
Eliakim der Sohn
Hestia der Hofmeister /
vnd Sebena der Schreiber
vnd Ioah der Sohn
Assaph der Cantler / zu
Hestia mit / zu rissen
ihnen kleidern / vnd sa-
gen: Man die wort des
Erzsawenden.

Cap. 18 Der Engel des
Herrn schlägt das läger
des Assyrien.

1 D A der König Hestia
das höret / zuweiff er
seine kleider / vnd legt ein
Sack an / vnd gieng in
das Haus des Herrn.
2 Vnd sandte Eliakim
den Hofmeister / vnd
Sebena den Schreiber
samt den Eltesten
Priestern mit schül
angeban zu dem
propheten Jesaia dem
sohn Amos. 3 Vñ sie
sprachen zu ihm: So
sagt Hestia: Das ist ein
tag der noth / vnd
schweltens vñ lästerns /
die Feinde sind kommen
an die gebürt / vnd
ist keine krafft da zu
gehren. 4 Ob vñ die
der Herr dein Gott hören
wolt alle wort des
Erzsawenden / den
sohn Amos / der König
von Assyrien gesandt
hat / hoh zu sprechen
dem lebendigen Gott /
vñ zu schwelzen mit
wort / die der Herr
dein Gott gehöret hat /
5 So hebet dem Gebet
auff für die übrigen
die noch für handt
sind. 6 Vñ da die knechte
des Königes Hestia zu
Jesaia kamen. 7 Sprach
Jesaia zu ihnen: So
saget

sagt eurem HERRN / So
 spricht der HERR: Hördte
 dich nit für den Worten die
 du gehöret hast / damit ich
 die Knaben des Könige von
 Assur gelästert hab. Si-
 her / ich wil in ein geist ge-
 hen / das er ein gerächt hö-
 ren wird: vñ wider in sein
 Land ziehen / vñ wil ihn
 durchs Schwerdt felle in sei-
 nem Lande. Vñ da der Erz-
 sende wider kam / fand er
 den König von Assurien
 streitten wider Libna / denn
 er hatte gehört / das er von
 Lad is gezogen war. Vnd da
 er höret von Thihata dem
 Könige der Mohren / Si-
 he / er ist aufgezogen mit
 dir zu streitten / wendet er
 umb / vñ sandte Boten zu
 Hiskia / vñ ließ im sagen.
 So sagt Hiskia dem Könige
 Juda: laß dich deinen Gott
 nicht auffsetzen / auff den du
 dich verlessest / vñ sprich:
 Jerusalem wird nit in
 die Hand des Königes von
 Assurien gegeben werden
 Sihe / du hast gehört / was
 die Könige von Assurien ge-
 than haben allen Landt / vñ
 sie verbannet / vñnd du sol-
 test erretet werden: Haben
 die Heiden Götter auch ge-
 erretet / welche meine Väter
 haben verderbet / So
 san / Haran / Regez / vñ die
 Kinder Eden / die zu che-
 lasar waren: Wo ist der Kö-
 nig zu Hemah / der König
 zu Arphad / vñnd der König
 der Stadt Sepharvaim /
 Sena vñ Tma: Vñnd da
 Hiskia die Briefe von den
 Boten empfangen vñnd ge-
 lesen hette / zient er hin-

auß zum Hause des HERRN
 / vñnd breitet sie auß
 15 für dem HERRN. Vnd be-
 set für dem HERRN / vñnd
 sprach: Herr Gott Israel
 der du über Cherubim si-
 gest / du bist alleine GOTT
 vñter allen Königreich auf
 Erden / du hast Himmel vñnd
 16 Erden gemacht. Herr neige
 deine ohren vñnd höre / Thu
 deine augen auf vñnd sihe / vñ
 höre die wort Sanherib
 der hergesandt hat / hohn zu
 sprechen dem lebendigen
 17 Gott. Es ist waar Herr / die
 Könige von Assurien haben
 die Heiden mit dem Schwerdt
 vmbgebracht / vñnd ir Land.
 18 Vñnd haben ihre Götter in
 feuer geworffen / denn es
 waren nicht Götter / son-
 dern Menschenhände merck
 hoch vñnd keine / Darumb
 haben sie sie vmbgebracht.
 19 Nun aber Herr vnser Gott
 hilf vns auß / seiner hand
 auß das alle Königreich auf
 erden erkennen / das du
 20 GOTT allein Gott bist. Da
 sandte Jesaja der Sohn A-
 mos zu Hiskia / vñ ließ im
 sagen / So spricht der Herr
 der Gott Israel: Was du zu
 mir gethet hast vmb San-
 herib den König von Assu-
 rien / das hab ich gehört.
 21 Das ist / das der Herr wider
 in geredt hat. Die Jungfrau
 die Tochter Zion verachtet
 dich vñnd spottet dein / die
 Tochter Jerusalem schüttelt
 22 ir Haupt dir nach. Wen hast
 du gehönet vñnd gelästert
 Ober wen hast du deine
 Stimme erhaben: Du hast
 deine Augen erhaben wider
 23 den Heiligen in Israel. Du
 hast.

hast den Herrn durch deine
 Boten gehönet / vnd gesagt:
 Ich bin durch die menge
 meiner Wagen auff die
 höhe der Berge gestiegen/
 auff den seiten des Libanon/
 Ich hab seine hohe Cedern
 vnd außersesene Lannen
 abgehauen / vnd hin
 tömen an die eusserste Her-
 berge des Walds seines
 Carmels. Ich habe gegraben
 24 vñ außgetründt di fremd-
 ten Wasser / vnd habe ver-
 trockenet mit meinen Fuß-
 solen die Seen. Hast du
 25 aber nicht gehöret / das ich
 solches lange zuvor gethan
 habe / vnd von anfang ha-
 be ichs hercitt. Nun jetzt a-
 ber hab ichs kommen lassen/
 das veste Stätte würdt fal-
 len in einen wüsten Stein-
 hauffen. Vnd die drinnen
 26 wohnen matt werden / vnd
 sich fürchten vnd schämen
 müssen / vnd werden wie
 das gras auß dem felde/
 vnd wie das grüne kraut
 zum heu auff den Dächern/
 das verdorret ehe es reiff
 27 wirdt. Ich weiß dein woh-
 nen dein auß vñ einzieh/
 vnd das du tobest wider
 mich. Weil du denn wider
 28 mich tobest / vnd dein über-
 muth für meine ohren her-
 auß kommen ist / so will ich
 dir einen vint an dein na-
 sen legen / vnd ein gebiß in
 dein maul / vñ will dich den
 weg wider umb fähr / da du
 her tömen bist. Vnd sey dir
 29 ein Schild: In diesem jar is
 was zutretten ist / Ihm an-
 dert jar was selber wüßst /
 Im dritt jar seet vñ ernd-
 tet vnd pflanzet Weinber-

ge / vnd esset ihre früchten
 30 Vnd die Tochter Juda / die
 errettet vnd überbleibt ist
 wird fürder vntersich wur-
 zeln / vnd über sich frucht
 31 trägt. Denn von Jerusalem
 werden aufgehen / die über-
 blieben sind / vnd die erret-
 teten vom Berge Sion. Der
 eifer des H E N E N Be-
 baoth wirdt solches thun.
 32 Darumb spricht der Herr
 vom Könige zu Assrien also
 so : Er soll nicht in diese
 Statt kommen / vnd keinen
 Pfeil drein schiessen / vnd
 kein Schild dafür kommen
 vñ soll keinen Wahl drum
 33 schütten. Sondern er soll
 den Weg widerumb sehen
 den er kommen ist / vnd soll
 in diese Statt nicht kommen.
 34 Der H E N N sagt. Vnd
 ich will diese Statt besit-
 men / das ich ihr helfe vnd
 meinent willen / vnd von
 David meines knechts wil-
 35 len. Vnd in derselten nacht
 fuhr auß der Engel des
 H E N E N / vnd schlug
 imlager von Assrien / hundert
 vnd fünf vnd adtsig
 tausent Mann. Vnd da ge-
 schah des Morgens frühe auf-
 machten / Sihe / da lag als
 36 so brach Satharib der Kö-
 nig von Assrien auß / vnd
 zog weg / vnd sehet vnt
 37 vnd bleib zu Rinne. Vnd
 da er anbetet im haufe Ni-
 roch seines Vaters sal-
 gen ihn mit dem Schwert
 Adra Melech vnd Sar-
 ser seine Söhne / Vnd sie ent-
 trunnen ins Land Ararat
 vnd sein Sohn Assrhadon
 ward König an seine statt.

Cap. x x. Hiskiz wurde das leben verlängert: vnd zeigt Er den Babyloniern seine schätze.

Z Der zeit ward Hiskia todfrant / vnd der Prophet Jesaja der sohn Amos / kam zu ihm vnd sprach zu ihm: So spricht der Herr: Besuche dein haus / denn du wirst sterben / vnd nicht leben bleiben. Er aber wandt sein Antlitz zur wand / vnd betet zum Herren / vnd sprach: Ach Herr / gedende doch / dz ich für dir treulich gemandelt habe / vñ mit rechtschaffenem hertzen / vnd hab gethan das dir wolgefället. Vnd Hiskia weinet sehr. Da aber Jesaja noch nit zur Stas halb hinauf gegangen war / kam des HERRN wort zu ihm / vnd sprach: Kehre vmb / vnd sage Hiskia dem Fürsten meines Volcks / So spricht der Herr / der GOTT deines Vatters Davids: Ich hab dein Gebett gehört / vñnd deine threnen gesehe. Siehe / ich will dich gesund machen / am dritten tage wirst du hinauff in das haus des Herren gehen. Vnd will fünfzehn Jar zu deinem leben thun / vnd dich vñnd dise Stadt erretten von dem Könige zu Assyrien / vñnd dise Stadt besichern / vñnd meinent will / vnd vmb meines Knechts Davids willen. Vñ Jesaja sprach: Bringet her ein stück Zeigen: Vnd da sie die brachten / legt sie sie auf die Drüse / vnd er ward gesund. Hiskia aber sprach zu Jesaja: Welches ist das zeig-

den / das mich der HERR wird gesund machen / vñnd ich in des Herrn Haus hinauff gehen werde am dritten tage. Jesaja sprach: Das zeichen wirst du haben vom Herren / das der Herr thun wirdt was er geredt hat. Soll der schatten zehen stufen fördern gehen / oder zehntausen zu rude gehen. Hiskia sprach: Es ist leicht / das der schatte zehen stufen nit der werts gehe / das will ich nit / Sondern das er zehen stufen hinder sich zu rude gehe. Da rief der Prophet Jesaja den Herrn an / vñ der schatte gieng hinder sich zu rude zehen stufen am zeiger Ahas / die er war nit daz werts gegangen. Zu der zeit sandte Brodach / der sohn Baledan / d. i. Sohns Baledan / König zu Babel / Briefe vñ Gesandte zu Hiskia / Denn er hatte gehört / das Hiskia frant war / gewesen. Hiskia aber war frölich mit ihnen / vnd zeiget ihnen das ganze Schatzhaus / Silber / Gold / Specere / vñnd das beste öle / vnd die Harnischkammer / vnd alles was in seinen Schätzen fürhanden war / Es war nichts in seiner hause / vñ in seiner gangen verrschafft / das zu Hiskia nicht zeigete. Da kam Jesaja der Prophet zum König Hiskia / vnd sprach zu im: Was haben dise Leute gesagt / vñnd woher sind sie zu dir kommen. Hiskia sprach: Sie sind auß fernem landen zu mir kommen von Babel. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem hause. Hiskia

1 Hia sprach: Sie haben alles
 gesehen / was in meinem
 hause ist / vnd ist nichts in
 meinen Schätzen / das ich
 nicht ihnen gezeiget hette.
 2 Da sprach Jesaja zu Hestia: 16
 Höre des Herrn wort / siehe 17
 es komme die zeit / das alles
 wirdt gen Babel wegge-
 führet werden / auf deinem
 hause / vnd was deine Väter
 gesammelt haben / bis
 auf disen tag / vnd wirdt
 nichts über gelassen werdt /
 spricht der Herr. Dazu 18
 die kinder / die von dir kom-
 men / die du zeugen wirst
 werden genommen werden /
 dz sie Kämmerer seyen im
 palast des Königes zu Ba-
 bel. Hestia aber sprach zu 19
 Jesaja: Das ist gut / das der
 Herr geredt hat. Vnd sprach
 weiter: Es wirdt doch Friede
 vnd treu sein zu meinen
 zeiten. Was mehr von Hie- 20
 sia zu sagen ist / vnd alle
 seine macht / vnd was er ge-
 than hat / vnd der Reich vnd
 die wasserlören / damit er
 wasser in die stadt geleitet
 hat / siehe / das ist geschriben
 in der Chronica des Könige
 Juda. Vñ Hestia entschieff 21
 mit seinen Vätern / vnd
 Manasse sein sohn wardt Kö-
 nig an seine stadt.

CAP. XXI. von Manasse, des
 Königes in Iuda bosheit
 vnd seinem son Amon.

1 Manasse war zwölff Jar
 alt / da er König wardt /
 vnd regiert fünf vnd fünfzig
 jar zu Jerusalem / seine
 Mutter hieß Hephziba.
 Vnd er that das dem Herrn
 2 Übel gethel / nach den greu-

1 ein der Heiden / die der
 Herr für den Kindern Is-
 3 rael vertrieben hatte. Vnd
 verkehrte sich / vnd bauet die
 Höhen / die sein Vater Hie-
 sia hatte abgebracht / vñ
 richtet Baal Altar auf / vñ
 machet Hanne wie Abat der
 König Israhel gethan hatte /
 vnd betet an allerley Heer
 am Himmel / vnd dienet inen.
 4 Vnd bauet Altar im hause
 des Herrn / davon der Herr
 gesagt hatte: Ich wil meinen
 Namen zu Jerusalem setz.
 5 Vnd er bauet allen Heeren
 am Himmel Altar / in beide
 Höfen am hause des Herrn.
 6 Vnd hieß seinen son durck
 feuer gehen / vnd adtet auf
 Vogelgeschrey vnd Zeichen
 vnd hieß Waarsager vnd
 Zeichen deutler / vnd that
 des vil das dem Herrn übel
 gethel / damit er in erzündt.
 7 Er setz auch einen Hanne-
 gözen / den er gemacht hatte
 in das hause / von welchem
 der Herr zu David vnd zu
 Salomo seinem Son gelich
 hatte: In diesem hause vnd
 zu Jerusalem / Die ich er-
 wöhlet habe / auß allen stäm-
 8 men Israhel / wil ich meinen
 Namen setzen ewiglich. Vnd
 wil den Israhel mit mehr
 bewegen lassen vom lande
 das ich iren Vätern gege-
 ben habe / so doch / so sie ha-
 9 ben vnd thun nach allem / dz
 ich gebotten habe / vnd nach
 allem geset / das mein
 Mose / ihnen gebotten hat.
 9 Aber sie gehorchten nicht /
 sondern Manasse verfüh-
 ret sie / das sie ärger thäten
 denn die Heiden / die der
 H E R R für den Kindern
 Israhel

Israel vertilget hatte. Da 10
 redet der Herr durch seine
 knechte die Propheten / vnd
 sprach : Darumb / daß 11
 Manasse der König Juda
 hat diese Greuel gethan / die
 anger sind denn alle greuel /
 so die Amoriter gethan ha-
 ben / die vor im gewesen sind
 vnd hat auch Juda sündig
 gemacht mit seinen gözen :
 Darumb spricht der Herr 12
 der Gott Israel also : Sibe-
 ich will unglück über Jeru-
 salem vnd Juda bringen /
 daß / Wer es hören wird /
 dem sollen seine beide ohren
 gelten. Vnd will über Jeru- 13
 salem die messchnur / Sama-
 ria ziehen / vnd das gewid-
 te des Hauses Ahab / Vnd
 will Jerusalem außschütten /
 wie man Schüssel außschüt-
 tet / vnd wil sie umbstürzen.
 Vnd id will etliche meines 14
 Erbtheils überleben las-
 sen / vnd sie geben inn die
 hände ihrer feinde / daß sie
 ein Raub vnd reissen wer-
 den aller irer feinde. Dar- 15
 umb daß sie gethan haben
 da mir übel gefället / Vnd
 haben mich erzürnet / von
 dem tage an / da ihre Väter
 auß Egypten gezogen sind /
 bis auf disen tag. Auch ver- 16
 soß Manasse sehr vñ vn-
 schuldig Blut / bis daß
 Jerusalem hie vnd da voll
 ward / ohn die sünde damit
 er Juda sündigen machte /
 daß sie theten / das dem
 Herrn übel gefiel. Was a- 17
 ber mehr von Manasse zu
 sagen ist / vnd alles was er
 gethan hat / vnd seine sünde
 die er thet / Sibe / das ist ge-
 schriben Könige Juda. Vnd 18

Manasse entfühlet mit sei-
 nen Vätern / vnd ward be-
 graben im garten an seinem
 haufe nemlich / im Garten
 Psa / vnd sein Sohn Amon
 ward König an seine statt.
 19 ward König an seine statt.
 Zwenundmeinzig jar alt
 war Amon da er König ward
 vnd regierte zwen Jar zu
 Jerusalem / Seine Mu-
 ter hieß Mesulemeth / einetob-
 20 ter Haruz von Jarba. Vnd
 thet dz dem Herren übel ge-
 sel / wie sein vater Manasse
 21 gethan hatte. Vnd wandelt
 in allem wege den sein vater
 gemandelt hatte / Vnd
 dienet den gözen / Welchen
 sein vater gedienet hatte /
 22 vnd betet sie an. Vnd vers-
 ließ den Herrn seiner vater
 Gott / vnd wandelt nicht im
 23 wege des Herrn. Vnd seine
 knechte machten einenbund
 wider Amon / vnd tödten
 den König in seinem hau-
 24 se. Aber das volck im Lande
 schlug alle / die den Bund
 gemacht hatten wider den
 König Amon / vnd das volck
 im Lande machte Josia sei-
 25 ne statt. Was aber Amon
 mehr gethan hat / Sibe / das
 ist geschriben in der Chro-
 26 nica der Könige Juda. Vñ
 man begrub ihn in seinem
 grabe / im Garten Psa / vnd
 seine Son Josia ward Kö-
 nig an seine statt.
 CAP. XXII. von König Josia
 frombkeit: daß Gesetz buch
 wird gefunden: Hulda weis-
 sager.
 I Josia war acht Jar alt / da
 er König ward / Vnd
 regiert einunddreißig jar
 zu Jerusalem / seine Mu-
 ter

ter hieß Iedida eine Tochter Abaja von Bagath. Vñ thet / daß dem HErrn wol gesiel/vñ wandelt in allem wege seines Vatters Davids/vnd weid nicht weder zur rechten noch zur linden. Vnd im abgehenden jar des Königs Josiasandte der König hin Saphan den Son Nalia/ des Soms Mesulā/ den Schreiber in das Haus des HErrn/vnd sprach: Gehe hinauf zu dem Hohenpriester Hilkia/ daß man ihnen gebe das Geld/ das zum Hause des HErrn gebracht ist/ dz die Hüter an der Schwelde gesamlet habē vom Volck. Daß sie es geben den arbeitern/ die bestellet sind im Hause des HErrn/ vnd gebens den arbeitern am Hause des HErrn/ dz sie bessern was baußällig ist am Hause. Nemlich den Zimmerleuten/ vnd Bauleuten/vñ Maurern/vñ die da Holz vñ gehauen stein tauffen sollen/ das Haus zu bessern. Doch dz man keine rechnung von ihnen neme vom Geld/ das vnter ire hand gethā wird/ sondern dz sie es auf glaube handeln. Vñ der Hohenpriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan: Ich habē das Gesetzbuch gefunden im Hause des HErrn. Vñ Hilkia gab das Buch Saphan/ dz er lese. Vnd Saphan der Schreiber brachts dem Könige/ vnd sagets ihm wider/ vñ sprach: Deine knechte habē das Geld zusammen gestoppelt/ das im Hause gefunden ist/ vñ habēns den arbeitern gegeben/

die bestellet sind am Hause des HErrn. Auch sajt Saphan der Schreiber dz König/vnd sprach: Hilkia der priester gab mir ein Buch/vñ Saphan lasē es für dem König. Da aber der König höret die wort im Gesetzbuch/ zureiß er seine kleider. Vnd der König artott Ahitā dem Son Saphans/ vñ Abbor dem Sohn Madaja/ vñ Saphā den Schreiber/ vñ Ajaja dem Knecht des Königes/ vñ sprach: Gehet hin/ vñ fraget den Herr für mich/ für das Gold/ vnd sht gang Juda/ vñ die wort dieses Buchs/ das gefunden ist. Denn es ist ein großer grim des Herrn/ der über vns entbrant ist/ darumb/ dz vnser Väter nicht gehorcht habē den Worten dieses Buchs/ daß sie thäten alles was drinnen geschriben ist. Da gieng hin Hilkia der Priester/ Ahitā/ Abbor/ Saphan/ vñ Ajaja / zu der Prophetin Hulda/ dem Weibe Salum des Sohns Ahitwa / des Soms Harham des Hütters der Kleider/ vñ sie wohnete zu Jerusalem in andern theil/ vñnd sie redeten mit ihr. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HErr/ der Gott Israel: Sagt die Frau der euch zu mir gesant hat. So spricht der HErr: Gehet/ ich wil vnglück über die Stätte vñ die Einwohner bringen/ alle wort des Gesetzes/ die der König Juda hat lassen lesen. Darumb/ daß sie mich verlassen/ vñ andern göttern gedient ha-

haben/dz sie mich erzürnen
 ten mit allen werthen ihrer
 händes/darumb wird mein
 grim sich wider diese stätte
 ankündend/ vnd nit aufge-
 löset werden. Aber dem 18
 Könige Juda/der ewig ge-
 sandt hat den HERRN zu
 fragen/solt jr so sagen: So
 spricht der HERR der Gott
 Israel: Darumb/daf dein
 Herr erweidit ist über den
 worten die du gehöret hast.
 Vnd hast dich gedemütiget 19
 für dem HERN/da du höre-
 test/was ich geredt hab wis-
 der diese Stätte/vnd ihre
 Einwohner/dz sie sollen ein
 verwüstung vnd stüd sein/
 vnd hast deine Kleider zu-
 rissen/vnd hast gemeinet
 für mir/ So hab ichs auch
 erhöret/spricht der HERR.
 Darum will ich dich zu dei-
 nen Vätern samlen/daf
 du mit si iden in dein Sa-
 verfamlet werdest/vnd dein
 angen nit sehen alle das
 unglüd/das ich über diese
 Statt bringen will. Vnd sie
 sagten es dem Könige wi-
 der.

Cap. XX: II. Iofias laffet das
 Gesetz fürlesen, reformirt,
 helt Passah, vnd kommet
 vmb

Vnd der König sañte hin/
 vnd es versamleten sich
 zu ihm alle Eltesten in Ju-
 da vnd Jerusalem. Vnd der
 König gieng hinauf inns
 Haus des HERN / vnd alle
 Mann von Juda vnd alle
 Einwohner zu Jerusalem
 mit ihm/priester vnd Pro-
 pheten/vñ alles Vold bed-
 de klein vñ groß. Vnd man
 las für iren ohren alle wort
 des Buchs vom Bund/das

im Hause des HERN ge-
 funden war. Vnd der Kö-
 nig tratt an eine Säule/
 vnd macht einen bund für
 dem HERN/daf sie solten
 wandeln dem HERN nach/
 vnd halten seine Gebott/
 Zeugniß vnd Redtes/von
 ganzem hertzen/vnd von
 ganzer Seele/daf sie auff-
 richten die Wort dieses
 bunds / die geschribt stun-
 den in diesem Buch/vnd al-
 les Vold trat in den bund.
 Vnd der König gebott dem
 Hohenpriester Siltia/ vnd
 den Priestern der andern
 Ordnung/vnd den Hütern
 an der schwelle /daf sie sol-
 ten auß dem Tempel des
 HERN thun alles gezeugt
 das dem Baal vnd dem
 Hayne/vnd allem Heer des
 Himmels gemacht war/vnd
 verbräuten sie halsen für
 Jerusalem im thal Kidron/
 vnd ihr schaub wardt getra-
 gen Bethel. Wñ er thet ab
 die Samarim / welche die
 Könige Juda hatten ge-
 stiftet / zu räubern auf
 den Höhen in den Stätten
 Juda vnd vmb Jerusalem
 her. Auch die Häuser des
 Baals / vnd der Sonnen
 vnd des Mondens/ vnd der
 Planeten/ vnd alles Heer
 am Himmel. Vnd ließ den
 Haab auß dem Hause des
 HERN führen hinauf für
 Jerusalem in das Kidron/
 vnd verbrandt in im Bach
 Kidron/vnd macht ihm zu
 schaub/ vnd warff den schaub
 auß die Gräber der gemei-
 nen teute. Vnd er brach ab
 die Häuser der Hurer/ die
 an dem Hause des HERN
 waren/darinnen die Weib-
 ler

ber wirteten häuser zum
 81 Säun. Vnd er lief tomen
 alle Priester auß den stätten
 Juda/vñ verunreiniget die
 höhen/da die Priester räu-
 berck/von Seba an/bis gen
 Beersaba/ vnd brach ab die
 Höhen in den Thors/die in
 der thür des Thors waren/
 Josua des Stattvogts/wel-
 ches war zur linden/wenn
 man zum Thor der Statt
 gehet. Doch hatten die Prie-
 9 ster der Höhen nie groys-
 fert auß dem Altar des Her-
 ren zu Jerusalem/sondern
 assen des vngeseytē brots
 vnter irē Brüdern. Er ver- 10
 unreiniget auch das Tho-
 phet im Thal der Kinder
 Hißom/dz niemand seinen
 Son oder seine Tochter dē
 Molech durchs feuer ließe
 gehen. Vñ thet ab die Hof/ 11
 welche die Könige Juda
 hatten der Sonnen geset/
 im eingäg des HErrs hau-
 se/an der thammer Methan-
 Melech des Kammers der
 zu Parwarim war/vnd die
 Wagen der Sonnen ver-
 brant er mit feuer. Vñ die 12
 Altar auß dem Dach im
 Saal Ahas/die die Könige
 Juda gemacht hatten/vnd
 die Altar/die Manasse ge-
 macht hatte in den zweyen
 Höfen des HErrn Hauses/
 brach der Könige ab/vnd
 ließ von dannen/vñ warff
 yren staub in den Bach Ke-
 13 dron. Auch die Höhen die
 für Jerusalem waren/ zur
 recht am berge Masbith/
 die Salomo der Könige Is-
 rael gebauet hatte/Althe-
 roth dem Greuel von Si-
 don / vnd Chamos dem

Greuel von Moab / vnd
 Milkom dem Greuel der
 Kinder Ammon/verunrei-
 14 get der König. Vñ zubrad
 die Seulen/vnd aufrottet
 die Haune/vnd fället ihre
 stätte mit Menschennoth.
 15 Auch die Altar zu Bethel/
 die Höhe die Jeroram ge-
 macht hatte/der son Nebat/
 der Israel sündigen made-
 te/denselben Altar brach er
 ab/vnd die Höhe/vñ ver-
 9 brant die Höhe/vnd made
 ste zu staub/vnd verbrant
 16 den Haun. Vnd Josua wußt
 sich/vnd sahe die Gräber
 die da waren auß dem Ber-
 ge/vnd sandte hin/vñ ließ
 die knochen auß den Grä-
 bern holen/vnd verbrant
 sie auß dem Altar/vñ ver-
 unreiniget ihn / nach dem
 wort d. s. HErrn/das die
 Mann Gottes aufzeruhen
 hatte, der solches außriech.
 17 Vnd er sprach: Was ist das
 für ein Grabmahl/ das ich
 sehe? Vnd die Leute in der
 Statt sprachen: zu ihm ist
 18 das Grab des Mannes
 Gottes/der von Juda kam
 vñ rief solches auß/das du
 gethan hast wider dē Altar
 zu Bethel. Vnd er sprach:
 laß zu ligen/niemand be-
 wege seine Gebeine. Also
 wurden seine Gebeine er-
 rettet mit den gebeinen des
 Propheten/der von Sama-
 19 rija tomen war. Er thet auch
 weg alle Häuser der Höhen
 in den Stätten Samarias/
 welche die Könige Israel
 gemacht hatten zu erziehen
 vñ thet mit men aller dinge
 20 hatte. Vnd er opfferte alle
 21

Priester der Höhe / die das
 selbs waren / auff den Altä-
 ren / vnd verbrant also
 Menschenbeine drauff vnd
 kam wider gen Jerusalem.
 Vnd der König gebot dem 21
 voldt / vnd sprach: haltet
 dem Herren eurem Gott Pass-
 sah / wie es geschrieben ste-
 het im buch dieses Bundes.
 Denn es war kein Passah so 22
 gehalten als dise / von der
 Richter zeit an / die Israel
 gerichtet haben / vnd in alle
 zeiten der Könige Israel /
 vnd der Könige Juda. Son- 23
 dem im abzehndt jar des
 Königes Josia / ward dis
 Passah gehalten dem Herrn
 zu Jerusalem. Auch seget 24
 Josia auß alle Waarsager
 Zeichendeuter / Bilder vnd
 Hösen / vnd alle greuel / die
 im lande Juda vnd zu Jeru-
 salem ersehen wurden / auff
 das er auffridet die wort
 des Gesetzes / die geschribt
 stunden im buch / das hiltia
 der Priester fand im hause
 des Herren. Sein gleiches 25
 war vor ihm tein König ge-
 wesen / der so von ganzem
 Herz / von ganzer Seelen /
 von allen kräften sich zum
 Herren bekeret / nach allem
 Geses Moses / vnd nach ihm
 kam sein gleiche nicht auf.
 Doch feret sich der Herr mit 26
 von dem grim seines großt
 zorns / damit er über Juda
 erzhemet war / vmb alle die
 reijunge willen / damit ihn
 Manasse erreiset hätte. Vnd 27
 der Herr sprach: Ich will Juda
 auch von meinem ange-
 sichts thun / wie ich Israel
 weg gethan habe / vnd will
 diese Stadt verwerffen / die

ich erwohlet hatte / nemlich /
 Jerusalem / vñ dñ hant / da-
 von ich gesagt habe: Mein
 28 Name soll daselbs sein. Wg
 aber mehr von Josia zu sag
 ist / vnd alles was er gethan
 hat / Siehe / das ist geschribt
 in der chronica der Könige
 29 Juda. In seiner zeit zog
 Pharao Necho der König in
 Egypten herauff / wider den
 König von Assrien / an das
 Wasser Phrath. Aber der
 König Josia zog ihm entge-
 gen / vnd starb zu Megiddo
 30 da er in gesehen hatte. Vnd
 seine knechte fürchten in tod
 von Megiddo / vnd bracht
 ihn gen Jerusalem / vnd be-
 graben in in seinem Grab.
 Vnd dñ voldt im lande nam
 Joahas den Son Josia / vnd
 salbete ihn / vnd machten
 ihn zum Könige an seines
 31 Vatters stat. Drey vnd
 zweinzig Jahr war Joahas
 alt / da er König ward / vnd
 regiert drey Monden zu Jeru-
 salem / seine Mutter hieß
 32 Hamutal / seine Tochter Jeres-
 mita von libna. Vnd thet
 das dem Herrn übel gethet /
 wie seine Väter gethan hats
 33 ten. Aber pharao Necho henz
 in zu Bithath im lande He-
 math / das er nit regiert solt
 zu Jerusalem / vnd legt eine
 Schwazung auff / stand / hun-
 dert Centner Silbers / vnd
 34 keinen Centner Golds. Vnd
 pharao Necho macht zum
 Könige Eliahim / den Sohn
 Josia / an stat seines Vate-
 rs Josia / vnd wandt sei-
 nen Namen Jojakim / paler
 Joahas nam er vnd bracht
 in in Egypten / daselbs starb
 35 sein. Vnd Jojakim gab das
 Silber

Silber vnd Gold Pharaos
 Doch schäset er das Land/
 das er solchs Silber gebe/
 nach befehl Pharaos / einen
 jeglichen nach seinem ver-
 mögen / schäset er am silber
 vnd Gold vnter dem Volk
 im Lande / das er dem Phara-
 os Nebo gebe. Fünff vnd
 sechszig jar alt war Jo-
 achim / da er König ward / vnd
 regiert eiff jar zu Jerusa-
 lem / seine Mutter hieß Ses-
 buda / eine Tochter Pedaja
 dem Herrn kübel gefeß / wie
 seine Väter gethan hattē.

CAP. XXIV. Von Joachim, so
 Jachin vnd Zedekia; so
 Jachin wirdt gefangen in
 Babel geführt.

Zw seiner zeit zog herauff
 Nebucad Nezar / der Kö-
 nig zu Babel / vnd Joachim
 ward im vnterthenig drey
 Jahr. Vnnder wandte sich
 vnnnd ward abtünig von
 ihm. Vnnd der Herr ließ
 auff in Kriegesredte kom-
 men auß Chaldeas auß Sy-
 rien / auß Moab / vnnnd auß
 den kindern Ammon / vnnnd
 ließ sie inn Juda kommen/
 das sie zu vmbbrächten / nach
 dem Wort des Herren / das
 er geredt hatte durch seine
 Knechte die Propheten. Es
 geschah aber Juda also / nach
 dem Wort des Herrn / das
 er sie von seinem ange-
 sichts / vmb der Sünde willen
 Manasse / die er gethan hat-
 te. Auch vmb des vnschul-
 digen Bluts willen das er
 vergoß / vnd machet Jeru-
 salem vol mit vnschuldigem
 Blut / wolt der Herr nicht
 vergeben. W; mehr zusagen

ist von Joachim / vnnnd alles
 was er gethan hat / Siehe da
 ist geschriben in der Chro-
 nica der Könige Juda. Vnd
 Joachim entschlief mit sei-
 nen Vätern / vnd sein Son
 Joachin ward König an
 seine stat. Vnnd der König
 in Egypten zog nicht mehr
 auß seinem Lande / denn der
 König zu Babel hatt ihn ge-
 nommen / alles was des Kö-
 niges inn Egypten war / vom
 Ruch Egypten an / bis an
 das Wasser Thrah. Ad-
 nachen jar alt war Joachin /
 da er König ward / vnnnd re-
 giert drey Monden zu Je-
 rusalem / seine Mutter hieß
 Nebuska / eine Tochter El-
 nathan von Jerusalem. Vn-
 thet das dem Herren kübel
 gefeß / wie sein Vatter ge-
 than hatte. Zu der zeit zog
 herauff die Knechte Nebucad
 Nezar des Königes zu Ba-
 bel gen Jerusalem / vnnnd
 namen an die Stadt mit Bel-
 ierwerd. Vnd da Nebucad
 Nezar zur stat kam / vnnnd
 sahe die Knechte / er sie. Aber
 Joachin der König Juda
 gieng herauff zum König
 von Babel / mit seiner mu-
 ter / mit seinen Knechten
 mit seinen Obersten vnnnd
 sämeren / vñ der König von
 Babel nam in auff im acht
 jar seines Königeids. Vn-
 nam von danne heraus alle
 schätze im hause des Königes /
 vnnnd zufluch alle gülden
 Gefesse / die Salomo der Kö-
 nig Israel gemachet hatte
 im Tempel des Herren / wie
 denn der Herr geredt hatte.
 Vñ führt weg das ganz Jeru-
 salem

Jerusalem/ alle Obersten / alle
Gewaltigen / zehen tausent
gefangen / vnd alle Zimmer-
leute / vnd alle Schmide /
vnd ließ nichts übrig denn
gering völd des lands. Vñ
führet weg Jojad in gen Ba-
bel/ die mutter des königs/
die weiber des königs/ vñ
seine Kämmerer. Dazu die
mächtigen im land/ führet er
auch gefangen von Jerusa-
lem gen Babel. Vnd wñ der
besten leute waren eben
tausend/ vñ die Zimmerleute
vnd Schmide/ tausend/ alle
starke Kriegsmänner /
vnd der köniß von Babel
brad te sie gen Babel. Vnd
der köniß von Babel madt
Nathanias seinen Bettern
zum köniße an seinestat/ vñ
wardt sein name Bide-
kia. Ein vnd zwainzig Jahr
alt war Bidekia/ da er köniß
ward/ vnd regieret einß jar
zu Jerusale/ seine mutter
hieß Hamital / eine Tochter
Jeremia von lebna. Vnd er
thet das dem Herrn übel
gesselt/ wie Jojakim gethan
hatte. Denn es geschah also
mit Jerusale/ vnd Juda
aus dem jorn des Herren/
biß daß er sie von seinem
Angeßicht wüßte/ vnd Bide-
kia ward abtrünnig vom
Könige zu Babel.

CAP XXV. Jerusale/ vnd der
Tempel werden von den
Babyloniern verbrennet/
Zidekia aber vnd das volck
gefangen.

Vñ es begab sich im
neundten Jahr seines
königreichs / am zehenden
tage des zehenden Monden/
am Nebucadnesar der kö-

nig zu Babel/ mit alle seiner
macht wider Jerusale/ vñ
sie lagerten sich wider sie
vñ baueten eine Schantz vñ
sie her. Also ward die Stadt
belagert biß ins elffte Jar
des königs Bidekia. Aber
im neundten Monde ward
der hunger stark in der stadt
daßz völd des lands nichts
zu essn hatte. Da brad man
in die stadt/ vnd alle kriegs-
männer/ kohen bey dervacht
des weg von der thor zwis-
schen den zwo Mauern/ der
zu des königs Garten ge-
het/ (Aber die Chaldeer sag-
te vmb die stadt) Vnd er koch
des weg zum Bladenfel-
de. Aber die macht der Chal-
deer jagt dem köniße nach/
vnd ergrißen in im Bladen-
felde zu Jericho/ vnd alle
kriegsleute/ die bey im wa-
ren/ wurd von ihm zuffreuet.
Sie aber grißen den köniß/
vnd führeten ihn hinauff zum
Könige vom Babel gen Ni-
lath/ vnd sie spraden ein
urtheil über ihn. Vnd sie
schlachtet die kinder Bidekia
für seinen augen/ vñ blem-
deten Bidekia seine augen/
vnd bunden in mit fetten/
vnd führeten in gen Babel.
Am fünften tag des fünften
Monden / das ist das
neunzehende jar Nebucad-
nesars/ des königs zu Ba-
bel/ kam Nebusaradan/ der
hofmeister / des königs
zu Babel/ in den Jeru-
salem. Vnd verbrant das
haus des Herrn/ vñ die hauß
des königs/ vnd alle grosse
häuser verbrant er mit
roßener. Vñ die ganze macht

der Chaldeer / die mit dem
hofmeister war / zu brach die
mauren vñ Jerusalem her.
Das ander völd aber / das 11
übrig war in der stätt / vñ
die zum könige von Babel
fielen / vñ den andern Pö-
bel / führet Nebusar Adan
der Hofmeister weg. Vñ von 12
den geringste im land / lief
der Hofmeister Weingärt-
ner vñnd Alderleute. Aber 13
die eherner Säule am hause
des Herren / vñnd die Ges-
füße / vñnd dz eherner Meer /
das am hause des Herren
war / zu brachen die Chal-
deer / vñnd führeten das Erz
gen Babel. Vñ die Löpfen / 14
Schauffeln / Messer / Löffel /
vñnd alle eherner Gefesse / da-
mit man diene / nam sie
weg. Darzu nam der Hof- 15
meister die Pfannen vñnd
Beden / was Schilden vñnd
Silbern war. Swo Säulen / 16
ein Meer / vñnd die Gestüle /
die Salomo gemacht hatte
zum hause des Herren. Es
war nicht zu weien das Erz
aller dieser Gefesse. Abzes 17
hen ein hoch war eine Säule
vñ ir knauf drauff war
auch ehern / vñnd drey Ellen
hoch / vñnd die reiffe vñnd
Granatpfel an dem knauf
vmbher war alles ehern.
Auf die weise war auch die
ander Säule mit den reif-
fen. Vñ der Hofmeister nam 18
den Priester Seraja der er-
sten ordnung / vñ den Prie-
ster Bephanja der andern
ordnung / vñnd drey Thür-
hüter. Vñ einen Kammerer 19
aus der Stätt / der gefeket
war über die Kriegsmän-
ner / vñnd fünf Männer die
hets für dem könige waren

die in der stätt fundt vñnd
den / vñnd Sopher den feld-
hauptmann / der dz völd im
lande kriegen lehret / vñnd
sedzig man vom völd auf
dem lande / die in der Stätt
20 ofunden wurden. Diese nam
Nebusar Adan der Hof-
meister / vñnd bracht sie zum Kö-
nige vñ Babel gen Bithath.
Vñnd der könig von Babel
schlug sie tod zu Bithath im
21 lande Hemath. Also ward
Juda weggeführt auf sei-
nem lande. Aber über das
22 übrige völd im lande Juda
das Nebucad Nezar der
könig von Babel überlie-
set er Gedalja den Sohn
Abitam des Söns Saphan.
23 Da nun alle des Krieger-
völds Hauptleute / vñnd die
Männer hörten / das der
könig von Babel Gedalja
gelekt hatte / kamen sie zu
Gedalja gen Mizpa / neu-
lid / Ismael der son Netu-
nja vñnd Iohanan der son
Kareah / vñ Seraja / der son
Ehanumeth der Ketopha-
titer / vñnd Jaefania der son
Maachati / samt iren Män-
24 nern. Vñnd Gedalja sprach
zu ihnen / vñnd ihren Männern /
vñnd sprach zu ihnen: Für-
tet euch nicht / vñnterhan zu
sein den Chaldeern / bleibet
im lande / vñnd sendt vñnter-
thenig dem könige zu Ba-
bel / so wirds euch wolgehr.
25 Aber im vierten Menden-
sam Ismael der Sohn Ne-
thania / des Söns Afsina
von königlichem geschlecht /
vñnd jehen Männer mit im
vñnd schlügen Gedalja tod /
dazu die Juden vñnd Chal-
deer / die bei ihm waren zu
26 Mizpa. Da machten sie auf
alles

alles vult beide klein vnd
groß vnd die Obersten des
Krieges vnd kamen in E-
gypten/ denn sie forcht sich
für den Chaldeern. Aber im 27
sten vnd dreißigsten Jar/
nach dem Joachin der Kö-
nig Juda wegzefüret war/
im sibenzvndzweingigsten
Jage des zwölften Mondes/
hub Cui/ Merodach der Kö-
nig zu Babel/ in ersten Jar
seines Königreichs / das
haupt Joachin des Königs
Juda auß dem Kerker her-
für. Vnd redet freundlich
mit im/ vnd setz seinen Fuß
über die Kule der Könige/
Die bey im waren zu Babel.
Vn wandelt die Kleider sei-
nes gefengnis/ vn er aß als
wege für im sein leb lang.
Vnd bestimpt im sein theil/
Dz man ihm allweg gab vom
Könige auß einen jeglichen
tag sein ganz lebenlang.

Ende des 11. Buchs von
den Königen.

Das erste Buch der Chronica.

Cap. 1. Geschlecht Register,
von Adam, bis auß die kin-
der Jacobs.

A Dam/ Seth/ Enos. Ke-
na/ Mahalaleel/ Jared
Henoch/ Methusalah/ La-
meth. Noah/ Sem/ Ham/ Ja-
phet. Die kinder Japhet sind
5 Die: Gomer/ Magog/ Ma-
dal/ Javan/ Thubal/ Mes-
ech/ Thiras. Die kinder a-
6 ber Gomer sind/ Assenas/
7 Diaphat/ Hogarma. Die kin-
der Javan sind: Elisa/ Thar-
8 ista/ Chitim/ Dodan im. Die
kinder Ham sind Chus/
Mizraim/ Put/ Canaan.

7 Die kinder aber Chus sind/
Seta/ Hevila/ Sabtha/
Nagema/ Sabtheba. Die
kinder aber Nagema sind
10 Sebeka vn Dedan. Chus a-
ber zeuget Nimrod/ derheng
an gewaltig zusein auß er-
11 der. Mizraim zeuget Ludim/
Ananim/ Lehabim/ Napht-
12 thuhim. Pathrusim/ Cas-
luchim/ von welch sind auß-
kommen die philistim vnd
13 Caphthorim. Canaan aber
zeuget Sidon seinen ersten
14 Son Seth. Jebusi/ Amoriti/
15 Girgasi/ Hevi/ Arki/ Sini.
16 Arwadit/ Zemari vn Hema-
17 thi. Die kinder Si sind diez
Elam/ Assur/ Arphad/ Sa-
18 lud/ Aram/ Uz/ Hul/ Geo-
18 ther vnd Mafec. Arphad
sah aber zeuget Salah.
19 Salah zeuget Eber. Eber a-
ber wurden zwen Söhne ge-
born / der eine hieß Peleg/
darumb das zu seiner zeit
das land zurtheil ward/
vn sein bruder hieß Jaktā.
20 Jaktan aber zeuget Almo-
dad/ Saleph/ Hazarmavet/
21 Jarah. Hadoram/ Bal/ Di-
22 kta. Etal/ Abimael/ Sebeka.
23 Ophir/ Hevila vnd Jobab/
das sind alle kinder Jaktā/
24 than. Sem/ Arphad/ Sa-
25 salah. Eber/ Peleg/ Regu-
26 Serug/ Nahor / Tharah.
27 Abram / das ist Abraham
28 Die kinder aber Abraham
sind / Isaac vnd Ismael.
29 Ds ist yr Geschlecht der er-
ste Son Ismaels / Neba-
30 joth/ Kedar/ Udbeel/ Mib-
30 sam. Misma/ Duma/ Masa-
31 hadad/ Thema. Nethur/ Na-
phis/ Kedma. Das sind die
32 kinder Ismaels. Die kinder
aber Ketura des Kebabwei-
bes Abraham / die gebar
C c ij Sim